Staufer Kurier

Amtsblatt der Stadt Waiblingen

WAIBLINGEN

Nummer 37 36. Jahrgang CMYK + Donnerstag, 13. September 2012

Internetauftritt der Stadt

Und Ihre Meinung?

Unsere Umfrage stößt bei den Internetnutzern auf reges Interesse. Wieder haben sich mehr Personen daran beteiligt und wir hoffen, auch Sie nehmen sich noch die Zeit, unsere Fragen zum bestehenden städtischen Internetauftritt zu beantworten, denn die Stadt Waiblingen plant einen Re-launch ihres in die Jahre gekommenen Internetauftritts, und zwar nicht nur, was das Design angeht – auch bei den Inhalten wird „Großreine“ gemacht und die Navigation wird verbessert. Um „am Puls“ unserer Website-Besucher zu sein, brauchen wir jedoch deren Unterstützung.

Wir würden uns freuen, wenn auch Sie sich an der Umfrage zur Optimierung unseres Internetauftritts beteiligen würden. Zu finden ist sie bis einschließlich Sonntag, 23. September 2012, als Topmeldung auf der städtischen Homepage (www.waiblingen.de). Auch Ihre Meinung fließt in unsere Arbeit mit ein. Unter den Teilnehmern wird ein kleines Dankeschön ausgelost. Dabei kann zwischen einem Weinpaket mit dem „Waiblinger Ratströpfle“ oder einer Zehner-Eintrittskarte ins Hallenbad ausgewählt werden.

Die nachmittäglich ruhige Lange Straße in sommerlicher Hitze

aus etwa 25 Metern Höhe vom Beinsteiner Torturm herunter fotografiert. Bild: David

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Donnerstag, 13. September, findet um 9 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17 in Waiblingen-Hohenacker, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 5. Juli 2012
3. Begrüßung durch Ortsvorsteherin Schwaderer
4. Berichte der Arbeitskreise des Stadtseniorenrats.
5. Verschiedenes

Fortsetzung auf Seite 7

Bäder in Waiblingen

Hallenbad noch zu – Freibad noch länger offen

Das Hallenbad Waiblingen muss wegen der andauernden Sanierungsmaßnahmen der Badewassertechnik noch bis einschließlich Sonntag, 23. September 2012, geschlossen bleiben. Das Freibad in der Schorndorfer Straße bleibt aber noch bis einschließlich Sonntag, 23. September, täglich von 8 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs schon von 7 Uhr an, geöffnet. Das Freibad in Waiblingen-Bittenfeld bleibt bis einschließlich Sonntag, 16. September, offen. Bei den Öffnungszeiten beider Freibäder am Freitag, 14. September, wird gebeten, die Sonderhinweise der Stadtwerke Waiblingen zu beachten.

Für alle Jahres- und Kombijahreskarten-Besitzer gilt: die Stadtwerke Waiblingen verlängern automatisch alle den genannten Zeitraum betreffenden gültigen Jahres- und Kombijahreskarten für die zusätzliche Schließzeit. Hierbei wird selbstverständlich der Zeitraum bis 23. September mit berücksichtigt.

Schwimmen in den Ortschaften

Die Waiblinger Schwimmvereine bieten in den Hallenbädern Hegnach und Neustadt den öffentlichen Badebetrieb nach den Ferien wieder wie folgt an:

- Dienstags von 8 Uhr bis 10 Uhr, Hallenbad Hegnach, Schwimmfreunde Hegnach,
- Mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr, Hallenbad Neustadt, TSV Neustadt,
- Donnertags von 9 Uhr bis 11 Uhr, Hallenbad Neustadt, TSV Neustadt,
- Sonntags von 8 Uhr bis 11 Uhr, Hallenbad Neustadt, VfL Waiblingen, und von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr, DLRG, Ortsgruppe Waiblingen, Frauenschwimmen.

Auf dem Waiblinger Wochenmarkt zwischen 11 Uhr und 14 Uhr

„Musik zur Marktzeit“

Frische und Vielfalt und die einmalige Kulisse inmitten der Fachwerkhäuser machen den Waiblinger Wochenmarkt ohnehin schon zu einem ganz besonderen Einkaufserlebnis. Seit September sogar samstags immer bis 14 Uhr. Und nahezu alle Einzelhandelsgeschäfte in der Innenstadt sind ebenfalls bis mindestens 14 Uhr geöffnet. „Musik zur Marktzeit“ macht's noch ein bißchen gemütlicher.

Damit der Einkauf jetzt noch beschwingter wird, hat sich die Wirtschafts-, Tourismus-, Marketing-GmbH (WTM) etwas einfallen lassen: von Samstag, 15. September 2012, an gibt es an fünf Marktsamstagen von 11 bis 14 Uhr „Musik zur Marktzeit“.

Exzellente Musiker sorgen für ein ganz besonderes Einkaufsflair, das mit einer Weinverkostung beim Weingut Häussermann aus Neustadt abgerundet wird. Für jeden Geschmack ist das Passende dabei – Neues und Neuheiten ebenso wie Bodenständiges und Herzhaftes.

Mit dem „Sündikat“ geht's los

Die musikalischen Leckerbissen sind ebenso vielfältig und schmackhaft. Den Auftakt übernimmt am kommenden Samstag, 15. September, das „Sündikat“. – Ob „Strawberry fields forever“ von den Beatles oder der Jazz-Standard „What a difference the day made“, der Blues-Klassiker „Georgia on my mind“ oder Stings „Moon over Bourbon-Street“ – das Ensemble musiziert grenzüberschreitend und bewegt sich eigenständig zwischen den Jazz-, Pop- und Rockwelten. Das Trio Jürgen Gröner, Heinz G. Lenz und Hansi Schuller schafft mit seiner Musik eine besondere Atmospäre auf dem Waiblinger Wochenmarkt. Dazu vielleicht ein Capuccino oder ein spritziger Prosecco – das ist Wochenendfeeling. – Die „Musik zur Marktzeit findet nur bei gutem Wetter statt.

Die Termine

- Am 22. September: „Marc Delpy & Franco Ferro“; am 29. September:„Zwischenwelten“; am 6. Oktober: „Papirossa“; am 13. Oktober: „Zaitensprung“.

Am 20. September

Sprechstunde des Oberbürgermeisters

Die nächste Bürgersprechstunde von Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 20. September 2012, von 16 Uhr bis 18 Uhr findet dieses Mal im Rathauskeller in Beinstein, Rathausstraße 18, statt. Die Bürgerinnen und Bürger der gesamten Stadt haben dort die Möglichkeit, ihr Anliegen direkt mit dem Oberbürgermeister zu besprechen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine schriftliche Nachricht.

Tourist-Information

Samstags künftig länger offen

Die Tourist-Information in der Scheuerngasse 4 in Waiblingen ist samstags künftig länger offen: von 9 Uhr bis 14 Uhr sind die Mitarbeiterinnen des i-Punkts dann für die Kunden da.

Thementag zum Ehrenamt

Wie gewinnt man ehrenamtlich Tätige?

„Mehr als einfach!“ ist der Titel des Thementags am Samstag, 15. September 2012, von 10 Uhr bis etwa 16.30 Uhr bei der Volkshochschule Unteres Remstal im Bürgermühlenweg 4 in Waiblingen (Postplatz-Forum). Die Veranstaltung mit dem Untertitel „Zielgruppenorientierung und die Gewinnung von Ehrenamtlichen“ richtet sich vor allem an bürgerschaftlich Engagierte, aber auch an Neueinsteiger und Fortgeschrittene zum Thema „Sinus-Milieu-Studie“.

Nach einem ersten Kennenlernen der Teilnehmer referiert Diplom-Pädagoge Peter Martin Thomas aus Stuttgart über die „‚Sinus-Milieu-Studie' und welche Konsequenzen das für unsere Arbeit mit Ehrenamtlichen hat“.

Sie steht im Zusammenhang mit der „Woche des Ehrenamts“ von 24. September bis 3. Oktober (www.engagement-macht-stark.de) und ist ein Angebot des städtischen Fachbereichs Bürgerengagement in Kooperation mit den Fachstellen der interkommunalen Zusammenarbeit Fellbach, Kernen und Weinstadt. Eine Anmeldung wird bis 12. September bei der Volkshochschule unter ☎ 07151 95880-0, E-Mail an info@vhs-unteres-remstal.de, erbeten: Kursnummer 10010. Es fallen keine Gebühren an.

Am Freitag, 14. September

Stadtwerke und Freibad Bittenfeld zu – Bereitschaftsdienst da

Die Stadtwerke Waiblingen und das Waldfreibad Bittenfeld sind am Freitag, 14. September 2012, wegen einer innerbetrieblichen Veranstaltung für den allgemeinen Geschäftsbetrieb geschlossen. Das Freibad Waiblingen in der Schorndorfer Straße ist bis 18 Uhr geöffnet, Kassenschluss ist eine Stunde vorher.

Der Entstörungsdienst ist unter folgenden Rufnummern zu erreichen: Stromversorgung für die Gesamtstadt, ☎ 07151 131-301; Gasversorgung für die Gesamtstadt, ☎ 07151 131-601; Wasserversorgung für die Gesamtstadt und die Gemeinde Korb: ☎ 07151 131-401; Fernwärmeversorgung, ☎ 07151 131-501.

„KostBAR“, was ein Wochenmarkt zu bieten hat – probieren Sie!

Der traditionelle Waiblinger Wochenmarkt präsentiert sich und zeigt die regionale Erzeugerqualität des Remstals. Schon zum dritten Mal wird es am Samstag, 29. September 2012, von 7 Uhr bis 14 Uhr die „KostBAR“ geben. Wer über den Wochenmarkt schlendert, kann naschen und probieren und zudem noch Wissenswertes zu Obst und Gemüse erfahren – Rezeptvorschläge gibt's obendrein. Köstlich wird es bei selbstgemachtem Olivenaufstrich, südländischen Häppchen, Kulinarischem vom Kürbis, fruchtigen Überraschungen, Quinoa-Salaten, Wein- und Sektausschank, geräuchertem Forellenfilet, Käsewürfeln und zum Beispiel Honig. Musikalisch begleitet die Gruppe „Zwischenwelten“ das Geschehen. Die Veranstaltungshinweise zur „KostBAR“ liegen in der Tourist-Information aus, in vielen Geschäften der Innenstadt und auf dem Wochenmarkt. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.wtm-waiblingen.de oder erhalten Sie unter ☎ 07151 5001-656.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

CDU

Waiblingen beabsichtigt nach der bundespolitischen Grundsatzentscheidung zum Atomausstieg, dezentral auf der Buocher Höhe einen Windpark mit ca. 8-10 Windkraftanlagen zu errichten. Damit könnten ca. 17 000 Haushalte, also die Gesamtstadt Waiblingen, mit kostengünstigem Strom versorgt werden.

Natürlich ist der Einwand berechtigt, Waiblingen sollte sich zunächst an off-shore-Windparkanlagen in der Nordsee beteiligen. Das Kernproblem ist aber, dass derzeit noch 4 500 km Leitungstrassen fehlen, die den Strom zu den Abnehmern im Süden transportieren.

Es ist selbstverständlich, dass die Umlandgemeinden wie z. B. Winnenden mit Breuningsweiler und Hanweiler, Weinstadt, Remshalden mit Buoch, Korb mit Kleinheppach, Berglen, in die Überlegungen zur Errichtung von Windkraftanlagen frühzeitig einbezogen wurden und werden. Hierzu hat Herr Oberbürgermeister Andreas Hesky zusammen mit Herrn Stadtwerkedirektor Volker Eckert alle Gemeinderäte/-innen der Umlandgemeinden vom Waiblinger Vorhaben bereits im Überlegungsstadium informiert. Natürlich wird auch die Bevölkerung rechtzeitig einbezogen. Besonderes Augenmerk wird auf Natur-, Umwelt-, Vogel- und Forstschutz gelegt. Der Vorteil auf der Buocher Höhe ist die Vermeidung einer „Verspargelung“ der Landschaft, da hier Windkraftanlagen konzentriert werden können. Zunächst muss noch ein 100 m hoher Masten aufgestellt werden, der die Windgeschwindigkeit (sog. Windhöffigkeit) über ein Jahr misst. Voraussetzung dafür ist eine Genehmigung des Luftfahrtbundesamtes. Natur- und Artenschutzgutachten müssen eingeholt, ggf. eine Landschaftsschutzverordnung des Landratsamtes geändert werden. Ein Flächennutzungsplan muss mögliche Standorte ausweisen und im Planungsverband Unteres Remstal abgesegnet werden. Hier sind Fellbach, Kernen, Korb, Waiblingen und Weinstadt Mitglieder. Ein Windpark auf der Buocher Höhe kann aus Waiblinger Sicht nur als interkommunales Projekt realisiert werden.

Dr. Hans-Ingo von Pollern
Im Internet: www.cdu-waiblingen.de

Gäste aus Waiblingen, Fellbach, Winnenden, Kernen und Stetten besuchten die Kinderspielstadt

„Remsolino“: Spielerische Demokratieerziehung

(rai) Die Luft der Arbeitswelt schnuppern, eigenes Geld verdienen und Steuern bezahlen. All das und vieles mehr konnten Kinder zum vierten Mal in der Kinderspielstadt „Remsolino“ von Montag, 27. August 2012, bis Freitag, 7. September 2012, vor der Schwabenlandhalle in Fellbach erfahren. Kinder lebten hier zwei Wochen lang ganz wie die Großen und lernten mit eigener Arbeitsagentur, Bank, Polizeistation, Friseur, Bauamt, Werbeagentur und allem anderen, was zu einer richtigen Stadt gehört, das Leben der Erwachsenen spielerisch kennen.

Nicolai Pietrzyk ist mächtig stolz, denn er ist amtierender Bürgermeister in „Remsolino“. Mit einer von der Schneiderei in der Kinderspielstadt gefertigten Schärpe und einem Megafon durfte das frei gewählte Oberhaupt deshalb die echten Oberbürgermeister und Bürgemreister der Städte und Gemeinden, welche die interkommunale Spielstadt gemeinsam veranstalten, durch sein „Remsolino“ führen. Erwachsene und Eltern waren hier für gewöhnlich, außer im Elternzelt, sozusagen dem Warteraum für Erwachsene, nicht gern gesehen und durften das Gelände nie ohne Führung der „Remsolaner“ betreten. Vielleicht bekamen die Vertreter der Kommunen Fellbach, Waiblingen, Winnenden, Korb und Kernen deshalb lustige Hüte aufgesetzt.

Arbeiten wie die „Großen“

Erste wichtige Station auf der Tour durch „Remsolino“ war das Arbeitsagentur. Hier musste jeder Bürger morgens vorbei um sich, ganz wie im echten Leben, Arbeit zu suchen. Der Beruf des Popkornverkäufers und vor allem des Polizisten waren dabei schwer angesagt, auch wenn, wie ein kleiner Gesetzeshüter rasch feststellte, die Sache mit der Mittagspause in diesem Beruf gar nicht so einfach war, denn „Polizisten haben ja eigentlich nie Pause“. Auf solch spielerische Weise lernten die Acht- bis Zwölfjährigen in „Remsolino“ das echte Arbeitsleben mit all seinen Vor- und Nachteilen kennen. Auch einen festen Lohn, bezahlt in „Remstalern“, gab es in der Kinderspielstadt. Und es wurde lautstark um eine Erhöhung des Lohns und um eine Senkung der Steuern gekämpft, denn jeder „Remsolaner“ musste einen „Remstaler“ Steuern, einen an die Bank und einen für die Versicherung, abgeben. Entscheiden konnte darüber aber nur der „Stadtrat“ und Nicolai.

„Chillen“ im orientalischen Ruheraum

Er führte die Gäste vorbei an der Kreissparkasse, dem Ordnungsamt, dem Beautysalon, der Ideenwerkstatt, der Cocktailbar und Bäckerei direkt ins Schattentheater. Kreativ sein war hier ausdrücklich gewünscht, heute bringen die Remsolaner ihre Gäste mit einem durch Sprachwitz glänzendem Stück namens „Veräppelt“ zum Lachen. Hört sich alles nach harter Arbeit für die Bewohner von „Remsolino“ an, doch auch für Entspannung war in der Stadt für Kinder gesorgt: Wer eine Abkühlung brauchte, duschte sich mit dem Wasserschlauch ab, suchte sich ein schattiges Plätzchen im Café oder „chillte“ im orientalischen Ruheraum. Martin Staab, Erster Bürgermeister von Waiblingen, hat seinen Lieblingsplatz zum Entspannen rasch gefunden: „die Strandbar, das wär‘ jetzt was für mich“.

Doch Nicolais Führung war noch lange nicht zu Ende, Remsolino hatte noch vieles mehr zu bieten. Vorbei am Casino versuchen zum Beispiel gerade die drei Freunde Vincent, Marc und Lukas einen neuen Rekord mit Seifenblasen aufzustellen. Dafür wurde Wasser mit Spülmittel, Zucker und Essig vermischt. Dann einfach einen Strohhalm in die Mischung halten und fest pusten, bis sich Seifenblasen bilden. Die Kids hatten sichtlich Spaß an der schaumigen Spielerei.

„Stadtratssitzung“ der „Remsolaner“

An anderer Stelle wurde ernsthafter gearbeitet. In der Volksbank gab es einen Geldautomat aus Pappe, darin saß ein Mitarbeiter und gab „Remstaler“ aus. Das sei so doch viel persönlicher als im echten Leben, stellte Erster Bürgermeister Staab sogleich fest und „neue Arbeitsplätze würden wir so auch schaffen“, fügte er lachend hinzu.

Später setzte sich der „Stadtrat“ noch mit den Vertretern der Kommunen zusammen. Bei Schokoladenfrüchten und Fasnachtsküchle der „Remolino“-Bäckerei wurden viele wichtigen Fragen besprochen. Die Gäste erklärten beispielsweise, dass für jeden Bürger der Kinderspielstadt 130 Euro ausgegeben werden, 50 Euro davon übernehmen die Städte und Gemeinden, insgesamt geben sie etwa 90 000 Euro für die Kinderspielstadt aus. Hohe Kosten und eine lange Vorbereitungszeit sind die Gründe dafür, weshalb „Remsolino“, zum Leidwesen der Kinder, nur alle zwei Jahre ausgeschrieben werden kann. Dennoch veranstalten die Kommunen die Kinderspielstadt gern, denn sie stelle einen wichtigen Beitrag zur Demokratieerziehung dar.

Am Anfang eines jeden Tages steht für die Bürger der Gang zur Arbeitsagentur.

Martin Staab, Erster Bürgermeister von Waiblingen, (ganz links) und Vertreter anderer Kommunen im Gespräch mit „Remsolanern“. Fotos: Raiser

Süße Leckereien der „Remsolino“-Bäckerei werden mit selbst verdienten „Remstalern“ bezahlt.

Waldausflug der Senioren führt zum Forstbetriebshof bei Buoch

Unter weißen Pavillons ein Viertele schlotzen

(red) „Willkommen im Wald“, ruft Oberbürgermeister Andreas Hesky am Dienstag, 4. September 2012, den Waiblinger Seniorinnen und Senioren zu. Er begrüßt die Gäste zum Waldausflug im Stadtwald ganz in der Nähe des städtischen Forstbetriebshofs. Diejenigen, die schlecht zu Fuß waren, hat Revierförster Andreas Münz unter seine Fittiche genommen. Die anderen drehten mit Wanderführer Erich Tinkl eine kleine Runde. Zum Ausklang fanden die Ausflügler unter weißen Pavillons ein sonnengeschütztes Plätzle, wo sie in gemütlicher Runde ihr „Viertele schlotzen“ konnten.

Noch bevor der Revierförster sein Wissen an die Senioren weitergab, erklärte Oberbürgermeister Hesky, dass die Stadt Waiblingen sehr stolz auf ihren Wald sei. „Schätzen Sie, was er wert ist?“, forderte er die Schar auf. Ein Teilnehmer war ganz dicht dran an der tatsächlichen Summe, denn der Wald ist satte fünf Millionen Euro wert. Ein leichtes Raunen ging durch die Menge. Doch der Oberbürgermeister ließ nicht locker. Der Wert des Walds liege aber nicht im Grundstück, erklärte das Stadtoberhaupt, sondern vielmehr in den Bäumen. Dass die Bäume nicht an Wert verlieren, dafür sorge Münz mit seinen Waldarbeitern: „Sie pflegen und hegen ihn genauso liebevoll, wie etwas, das erhalten werden soll.“

Nur wenige Meter seien zu gehen, versprach Münz denjenigen, die nicht so gut zu Fuß waren. Durch Zufall kamen alle unter dem Mammutbaum gleich am Waldrand zusammen, der Jahrgang 1959 sei, wie der Revierförster zu vermelden wusste und damit nur ein Jahr jünger als er selbst. Doch er habe glücklicherweise mit den Dimensionen nicht mithalten können, scherzte er. Vor 150 Jahren sei diese Baumart aus den USA als Sämling nach Deutschland gekommen. Die Rinde sei sehr weich und etwa fünf bis sechs Zentimeter dick. Sie schütze die Bäume zum Beispiel bei Waldbränden und sichere damit das Überleben dieser Baumart.

Etwas weiter im Wald machte der Oberbürgermeister die Gäste darauf aufmerksam, dass sie nicht denken sollten, sie wären auswärts. „Sie befinden sich auf Waiblinger Markung“, sagte er bestimmt und führte den Beweis gleich an. An einem Baum war ein Schild angebracht, auf dem das Stadtwappen zu sehen war und folgender Text: „Stadtwald Waiblingen, Vorderer Stadtwald, Roter Stich“. Damit war die Frage, ob es nicht vielleicht doch Wald einer anderen Kommune sein könnte, endgültig geklärt.

Hesky ging sogar zurück bis ins Mittelalter und machte deutlich, dass Waiblingen seinen Stadtwald seit dieser Zeit nutze. Sehr wahrscheinlich sei der Stadt der Wald aus königlichen Beständen übertragen worden. Die Waldnutzung im Mittelalter und früher Neuzeit bedeutete zum Beispiel Holzeinschlag für Bauholz, Sammeln von Ästen und Laub zum Heizen und nicht zuletzt die Nutzung des Waldes für Weidezwecke. Das klassische Beispiel sei die Schweinemast mit Eicheln gewesen. Dennoch sei Waiblingen hauptsächlich am Holzeinschlag interessiert, denn für die tägliche Weidenutzung oder das Sammeln von Laub oder Bruchholz sei der Wald räumlich von der Stadt zu weit entfernt gewesen.

Nach wenigen Schritten machte der Revierförster wieder Halt. An einer etwas lichteren Stelle zeigte er zum Waldboden. Im Gegensatz zu früher sei die Erkenntnis gereift, sagte er, dass der Wald nicht mehr so dicht bewachsen sein solle. Wenn mehr Licht einfallen könne, wachse auch wieder mehr nach. Er deutete auf junge Ahornbäumchen, die ohne großen finanziellen Aufwand nachgewachsen seien.

Das Prinzip habe man nach dem Sturm „Lothar“ im Jahr 1999 im Bittenfelder Wald zu eigen gemacht. – Jetzt nach mehr als einem Jahrzehnt müsse allerdings an die Qualitätsauslese gedacht werden, denn die Forstwirtschaft könne nur überleben, wenn die Qualität des Baumbestands stimme. Für einen Eichenstamm ohne Seitenäste seien immerhin pro Festmeter 2 000 Euro bis 3 000 Euro zu erzielen, betonte Münz.

Der Borkenkäferbefall im Jahr 2003 wurde angesprochen, der durch den heißen Sommer und drei Monate lang ohne Niederschlag beste Bedingungen bei den gestressten Bäumen vorgefunden hatte. Seit drei Jahren seien die Waldschäden jedoch rückläufig. Die Frühsommer hätten für ausreichend Feuchtigkeit gesorgt.

Die Zeit im Wald verging wie im Flug und schon bogen die Wanderer um die Ecke. Gemeinsam schlenderten die Senioren die paar Meter zur Wiese neben dem Forstbetriebshof, wo unter weißen Pavillons schon alles fürs gemütliche Stelldichein vorbereitet war. Kaum hatte jeder seinen Platz gefunden, ertönten auch schon die ersten Musikklänge von Manfred Götz, der sich im Schatten eingerichtet hatte.

Doch der Oberbürgermeister war einem Teilnehmer noch eine Antwort schuldig geblieben. Er hatte ihn auf die möglichen Windkrafträder auf der Buocher Höhe angesprochen. Nicht ganz einfach sei, den Naturschutz und den Umweltschutz unter einen Hut zu bekommen. Dennoch stehe bisher kein Standort fest. Von den Abständen her – 700 Meter müssen zur Bebauung eingehalten werden – seien sieben bis acht Standorte denkbar. Im Gegensatz zur Fotovoltaik und zur Wasserkraft sei die Windkraft aber sehr viel effektiver. Doch bevor der Ausflug in einen Energievortrag überging, wünschte Hesky den Senioren einen guten Appetit, denn der „Gaisburger Marsch“ wartete darauf, abgeholt zu werden. Dazu gab’s das städtische Galerie-Tröpfle.

Stadt Waiblingen informiert bei einer Auftaktveranstaltung

Bildungspaten für Schüler gesucht

Im kommenden Schuljahr sollen die Schülerinnen und Schüler der achten Klasse der Werkrealschulen in Waiblingen von erfahrenen Erwachsenen, den Bildungspatinnen und Bildungspaten, bei ihrer Suche nach dem passenden Beruf, bei der Aufnahme eines Praktikums und bei ihrer Bewerbung unterstützt werden.

In der Auftaktveranstaltung am Montag, 1. Oktober 2012, um 17 Uhr in der Volkshochschule Unteres Remstal wirbt Oberbürgermeister Andreas Hesky für das Projekt. Interessierte Personen können sich bei der Stadt im Fachbereich Bürgerengagement als Paten bewerben (Constanze Weller-Meng, ☎ 07151 5001-239, E-Mail an engagiert@waiblingen.de).

- Die Patinnen und Paten haben eine Ausbildung im Handwerk, im kaufmännischen Bereich oder im Bereich Erziehung und Pflege. Sie verfügen über Berufserfahrung, die sie gerne für Jugendliche im Übergang zwischen Schule und Beruf einsetzen möchten.
- Die Patinnen und Paten engagieren sich ehrenamtlich, weil sie jetzt im Ruhestand, in Elternzeit oder in einem „Sabbatjahr“ sind und sich gern einer neuen Herausforderung stellen möchten. Sie sind im Team tätig und arbeiten eng mit den Lehrern und den Eltern zusammen. Die Schülerinnen und Schüler profitieren von der Berufserfahrung und dem Engagement ihrer Unterstützer.
- Die Jugendlichen und die Patinnen und Paten treffen sich 14-tägig nachmittags innerhalb des Schulunterrichts. Vor- und Nachbereitung finden gemeinsam mit den Lehrkräften statt.
- Zur Vorbereitung auf die neue Aufgabe nehmen die Patinnen und Paten im November an einem Workshop zur Qualifizierung teil, in dem sie erfahren, wie Jugendliche „ticken“, und was die ihre Rolle in Ergänzung zu den Aufgaben der Eltern und der Lehrer ausmacht. Natürlich erfahren sie auch, wie das Projekt ablaufen soll.
- Während des Schuljahrs treffen sich die aktiven Patinnen und Paten mehrmals zum Austausch. In Kooperation mit dem Projekt „Individuelle Lernbegleitung“ des Kreisjugendrings nehmen die Waiblinger Bildungspatinnen und Bildungspaten an Informationsveranstaltungen zum Berufseinstieg junger Erwachsener teil.

Das Projekt wird von der Stadt Waiblingen und den Werkrealschulen begleitet.

„Tag der Heimat“

Rathäuser werden beflaggt

Das Rathaus Waiblingen wird zum „Tag der Heimat“ am Sonntag, 16. September 2012, mit der Bundes-, Landes- und Europafahne beflaggt. Dies gilt auch für die Rathäuser in den Ortschaften . Der „Tag der Heimat“ wird jährlich begangen und ist ein bundesweiter Gedenktag. Er geht zurück auf die Kundgebung vor dem Stuttgarter Schloss am 6. August 1950, bei der die Charta der deutschen Heimatvertriebenen verkündet wurde.

Der Landtagspräsident referiert

„Demokratie und Bürgernähe – Distanz abbauen“

„Demokratie und Bürgernähe – Distanz abbauen“ ist der Titel des Referats von Guido Wolf, MdL und Präsident des Landtags von Baden-Württemberg, zu dem der CDU-Stadtverband, die CDU-Gemeinderatsfraktion und die Junge Union Waiblingen am Montag, 17. September 2012, um 19.30 Uhr in den Kameralamtskeller in der Langen Straße 40 in Waiblingen einladen. Zuvor spricht Oberbürgermeister Andreas Hesky zu den Gästen ein Grußwort. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit zur Diskussion und Aussprache.

So schön kann das Leben sein: mit Bussen wurden die Waiblinger Seniorinnen und Senioren nach Buoch in den Stadtwald gefahren, wo sie ein wenig wandern oder auch nur ein paar Schritte gehen konnten. Oberbürgermeister Andreas Hesky (ganz links) begrüßte die Schar und machte deutlich, welchen Wert der Wald für die Stadt habe. Revierförster Andreas Münz (Zweiter von links) hatte reichlich Wissenswertes im Gepäck und der Stadtseniorenrat sorgte dafür, dass alles zum Wohl der Ausflügler bereit war. Sonnengeschützt unter weißen Pavillons – Leib und Seele gut versorgt – klang der Nachmittag in geselliger Runde im wahren Sinn des Worts – musikalisch begleitet von Manfred Götz – aus. Fotos: Redmann

Holz Thema beim 20. „Tag des offenen Denkmals“

92 Stufen führen zum Fachwerk

(red) Einer der für Waiblingen markanten Türme ist am Sonntag, 9. September 2012, beim bundesweit 20. „Tag des offenen Denkmals“ für die Bevölkerung geöffnet gewesen. Die Stadt hat gemeinsam mit dem Heimatverein Führungen auf den Beinsteiner Torturm, auch als „Säuturm“ bekannt, angeboten und dabei Jobsharing betrieben. Christoph Poitner von der städtischen Abteilung Hochbau führte die Gäste 110 Stufen nach oben, die da eine Baustelle vorfanden, denn der Turm wird gerade saniert. Und weil das Thema des Tags „Holz“ war, bot sich das derzeit freigelegte Fachwerk geradezu an, gezeigt zu werden.

Während am Fuße des Turms Mitglieder des Heimatvereins, unter ihnen Mertens und Dr. Hans-Ingo von Pollern, einer Gruppe die Geschichte und das Drumherum näherbrachte, ging Poitner, der auch die Baustelle betreut, auf das Fachwerk ein. Der Turm steht unter Denkmalschutz, deshalb werden nur wirklich schadhafte Teilstücke ausgetauscht. Das Fachwerk besteht bauzeitlich aus Eichenholz, für spätere Veränderungen wurden Fichte oder Tannenhölzer verwendet Bei der Sanierung werden wieder bauzeitliche Hölzer verwendet. Beim Wandern von Raum zu Raum sichten die Teilnehmer verschiedene Türschilder, die auf eine frühere Speisekammer hinweisen oder auf eine Wohnstube. Poitner erzählt, dass die Csàvolyer hier ihre Heimatstuben haben.

Der Dachstuhl, der mit mehreren Schichten verkleidet war, soll nach den Bauarbeiten nicht mehr so stark verdeckt werden, vielmehr soll die Konstruktion sichtbar sein. Das Phänomen am Dachstuhl ist, dass es sich um einen liegenden handelt. Das heißt der Raum ist frei von Stützen, die sind beeindruckend in den Ecken untergebracht. Aufgrund von eindringendem Wasser mussten die schadhaften Ziegel entfernt werden. Außerdem hing das Dach altersbedingt stark durch. Die alten Biberschwänze, darunter auch Feierabendziegel, wurden aber bewahrt – sie tragen die Handschrift des jeweilgen Meisters, der mit seinem Fingerabdruck den Feierabend festsetzte. Für den „Tag der offenen Tür“ hatte Poitner einen Teil feinsäuberlich zur Schau gelegt. Das war aber längst noch nicht alles, was es da im Dachstuhl zu bestaunen gab. Die Abstände zwischen den Fußbodenbalken waren mit Lehmwickeln ausgelegt. Zur Freude der Besucher hatte der Baustellenleiter auch davon einige Exemplare zum Anschauen bereit gelegt.

Außer Tauben hatten sich auch Bienen im Turm eingerichtet. Zahlreiche Waben fanden die Fachleute beim Dachstuhlfreilegen vor – Honig konnte daraus aber nicht gewonnen werden, wie es ein Besucher hoffte, denn nicht nur die Tauben waren inzwischen ausgeflogen, auch die Bienen waren weg. Zwar sollte das Thema Holz im Mittelpunkt stehen, doch so vieles war interessant: rasch war die Gruppe bei der Turmglocke angelangt. Sie soll die älteste der Waiblinger Glocken sein. Sie stammt wohl aus dem Jahr 1667. Es wurde vermutet, dass sie als Feuerglocke diente. Auf die Frage, wo denn das Gefängnis gewesen sei, sagte Poitner. „Wir stehen direkt drüber“. „Das war sehr aufschlussreich“, dankten die Teilnehmer dem Fachmann für seine Erläuterungen, die durch das Klingeln der unten wartenden Gruppen daran erinnert wurden, dass sie schon sehr viel Zeit im Turm verbracht hatten.

Wieder unten angekommen, gab’s noch ein paar Einblicke in die Geschichte des Turms: der im Jahr 1231 das erste Mal urkundlich erwähnt wurde. Immer wieder sollte er abgebrochen worden werden. Einmal schützte ihn, dass er als Oberamtsgerichtsgefängnis eingesetzt wurde. Ein anderes Mal war eine zu lange Zündschnur seine Rettung: ein Wagemutiger hatte sie abgerissen als er im Zweiten Weltkrieg gesprengt werden sollte. Doch mit der Sanierung – schon Ende der 70er-Jahre war in den Turm investiert worden – soll der Erhalt gesichert werden. Die Arbeiten liegen in der Zeit, auch das Budget werde bisher eingehalten, zeigte sich der Fachmann optimistisch.

Die Feierabendziegel.

Dr. Hans-Ingo von Pollern vom Heimatverein veranschaulichte die Bedeutung der Türme für Waiblingen mit Skizzen.

Der „Tag des offenen Denkmals“ lockt jedes Jahr zahlreiche Besucher an: Christoph Poitner von der städtischen Abteilung Hochbau und Vertreter des Heimatvereins nahmen sich am Sonntag, 9. September 2012, zu unterschiedlichen Zeiten der Gruppen an. Fotos: Redmann

Nach mehr als 100 Stufen war die erste Gruppe auf dem Beinsteiner Torturm angelangt, der zwar derzeit saniert wird, aber dennoch zum Thema Holz durch das freigelegte Fachwerk einiges zu bieten hatte.

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Wandern, Radeln, sich informieren

Die Kultur-Radler des Stadtseniorenrats fahren am Freitag, 14. September 2012, durch die Weinberge rund um den Rotenberg und zum Weinbaumuseum nach Uhlbach. Da das neu eröffnete Museum mittwochs nicht geöffnet hat, wird die September-Radtour ausnahmsweise auf den Freitag verlegt. Start der „KulTour“ mit einer Gesamtstrecke von etwa 40 Kilometern ist um 9.30 Uhr am Brunnen des Bürgerzentrums. Eine gemütliche Mittagspause ist oberhalb von Uhlbach in der Waldschenke „7 Linden“ geplant. Auf dem Heimweg durch die Weinberge ist eine kleine Weinprobe bei der Rotenberger Kelter vorgesehen. – Die Sportradler sind am Mittwoch, 26. September, in Hohenlohe zwischen Waldenburg und Künzelsau unterwegs. Die Teilnehmer starten um 9.30 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Informationen gibt es unter ☎ 561484 und unter ☎ 28912.

Flott wandern in Gemeinschaft

Die flotte Wandergruppe des Stadtseniorenrats ist am Samstag, 15. September, in Althütte beim Ebnisee unterwegs. Fahrt mit dem privaten Pkw um 9.30 Uhr ab dem Bürgerzentrum. Mitfahrgelegenheiten bestehen. Wanderführer ist Erich Tinkl ☎ 21771.

Den Lebensabend selbst bestimmen

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagsnachmittags kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter ☎ 07191 3441940.

Beratungsangebote gibt es auch in den Ortschaften und in Stadtteilen:

- in Beinstein montags im Evangelischen Gemeindehaus, Termine werden für 15 Uhr, 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben; nächster Beratungstag: 24. September.

Für die anderen Ortschaften gilt der Donnerstag, Termine werden ebenfalls jeweils für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr angeboten:

- in Bittenfeld am 20. September im Rathaus;
- in Hegnach am 27. September im Gemeinschaftsraum des Pflegeheims, Haldenäcker 11;
- in Hohenacker am 18. Oktober im Rathaus;
- in Neustadt am 11. Oktober im Rathaus.
- Im „Infozentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, bietet Herta Rokasky am Donnerstag, 27. September, von 16 Uhr bis 17 Uhr Beratung an. Eine Anmeldung unter ☎ 9654931 ist erforderlich, wer auf den Anrufbeantworter spricht, wird zurückgerufen.
- Auf der Korber Höhe im „Forum Nord“ berät Helga Graubaum am Donnerstag, 11. Oktober, von 14 Uhr an. Anmeldung unter ☎ 20533911 erforderlich.

Waiblinger Apfelsaft

Annahme-Termine stehen fest

Als Nachschub für den beliebten Waiblinger Apfelsaft sind jetzt wieder Bio-Äpfel gefragt! Ökologisch produziertes Mostobst wird in diesem Jahr zum ersten Mal am Dienstag, 18. September 2012, angenommen. Annahmestelle ist ausschließlich das Betriebsgelände der Firma Bittenfelder Fruchtsäfte Petershans, Schillerstraße 166 in Waiblingen-Bittenfeld. Weitere Annahme-Termine sind am Dienstag, 25. September, und am 2. Oktober. Die Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft können nur an den extra ausgewiesenen Tagen von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr angeliefert werden und sie dürfen nur in die extra gekennzeichneten Silos eingeworfen werden. Angenommen werden kann ausschließlich ausgereiftes, qualitativ hochwertiges Obst von Waiblinger Streuobstwiesen. Unreifes oder fauliges Obst muss im Interesse der hohen Qualität des Safts zurückgewiesen werden.

Anliefern kann, wer die Anbauverträge für das Waiblinger Apfelsaft-Projekt unterschrieben hat und somit die entsprechenden ökologischen Bewirtschaftungs-Richtlinien erfüllt. Schon früher unterschriebene Verträge behalten ihre Gültigkeit, solange die ökologische Bewirtschaftung gewährleistet ist. Die Annahme-Richtlinien werden durch Stichproben-Kontrollen der Obstbaumwiesen, des Obsts und des Safts überwacht. Der Preis für 100 Kilogramm Obst orientiert sich am Tagespreis plus Tagesaufschlag. Der exakte Preis wird in der Anlieferwoche festgelegt. Zehn Prozent der Anliefermenge bis zu einer Tonne sind als Lohnmost für Waiblinger Apfelsaft oder Apfelsaft-Schorle (Gutscheine) einzutauschen. Mengen höher als eine Tonne sind davon nicht betroffen.

Wer Fragen zum Projekt hat oder noch einen Vertrag braucht, kann sich direkt an die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte, ☎ 07146 8751-0, wenden oder an die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, Klaus Läpple, ☎ 07151 5001-445, wenden.

Waiblinger Apfelsaft gibt es inzwischen bei 30 Verkaufsstellen, weitere Verkaufsstellen werden gern in die Liste aufgenommen. Die Listen werden in regelmäßigen Abständen veröffentlicht. Waiblinger Apfelsaft wird, wie auch andere Säfte, in die umweltfreundliche Mehrwegflasche abgefüllt, die gasdicht und geschmacksneutral ist.

Mostobst-Annahmetermine für den Waiblinger Apfelsaft

Dienstag, den 18.09.2012
Dienstag, den 25.09.2012
Dienstag, den 02.10.2012

Wo
Bittenfelder Fruchtsäfte
Schillerstraße 166, 71336 Waiblingen-Bittenfeld
(von 8 Uhr – 12 Uhr und von 14 Uhr – 18 Uhr)

Eisentaltag nimmt Energietag im Gewerbegebiet auf

„Stadt und Energieagentur unterstützen Sie“

„Was hat Energie mit mir zu tun?“ ist nicht nur das Thema der ersten Talkrunde am Energietag am Sonntag, 9. September 2012, gewesen. Erster Bürgermeister Martin Staab forderte in seinem Grußwort die Besucher auf, über das eigene Energieverhalten nachzudenken und führte als Beispiel an, dass er erst jüngst einen neuen Kühlschrank gekauft habe. Er hatte sich schon beinahe entschlossen, ein Gerät der Klasse A+ zu nehmmen. Doch Staab wusste, dass es noch bessere Standards gibt. Inzwischen ist ein Kühlschrank A++ sein Eigen, der zwar etwas teurer in der Anschaffung war, aber dafür sehr viel weniger Energie verbraucht.

Die Entwicklung schreitet voran und so bot der Energietag in Verbindung mit dem Eisentaltag beste Voraussetzungen sich über den neuesten Stand der Technik zu informieren und auch gleich verschiedene Dinge auszuprobieren. Jeder könne etwas bewegen, erklärte Staab. „Die Stadt Waiblingen und die Energieagentur Rems-Murr unterstützen Sie und bieten Ihnen vielfältige Beratung an.“ Auch die Stadtwerke waren vor Ort und hielten eine breite Produktpalette an Beratung bereit.

Vor allem aber stand die Mobilität am Sonntag im Mittelpunkt. Von den Pferdestärken, über die PS, gemütliches Sightseeing mit den Bummelbahnen, das Ausprobieren der E-Bikes über den E-Roller und die Rallye der geräuschlosen Elektromobile – das Informationspotenzial war groß und die Besucher nahmen das Angebot an. Sie nutzten die Gelegenheit, außer Prospektmaterial die Fachleute vor Ort zu fragen und so ganz individuell eine Lösung für ihr Anliegen zu finden.

Auch die Kunstschule Unteres Remstal war mit einem Angebot für Kinder dabei. Sie konnten aus Recyclingmaterialien Zufallsskulpturen basteln. Die Leiterin Christine Lutz erklärte, es sei erfreulich, wie die Fantasie der Kinder angeregt werde. Experimentieren war bei der Schülerfirma „EEule“ des Salier-Gymnasiums erlaubt, die sich dem Erforschen, Erfinden und Lernen verschrieben hat. Mit Schauvorführungen war der ansässige Fitnessclub dabei: nur beim Zumbatraining darf Energieverbrauch Spaß machen. Bis zum späten Nachmittag bot das Gewerbegebiet mit Gewerbeschau im Verbund mit dem Energietag einen Ort der Abwechslung für die ganze Familie.

„RemsTOTAL – Genuss am Fluss“: Auftakt 2013 in Waiblingen

Remstal-Clique gesucht

Zum dritten Mal präsentieren sich am Sonntag, 5. Mai 2013, am „Tag des Remstals“ die Städte und Gemeinden im Remstal und zeigen, was sie zu bieten haben. Dafür wird als Werbeträger eine Remstal-Clique gesucht. Interessierte können sich bis Ende September 2012 bewerben.

Sämtliche Anrainer-Kommunen sitzen mit im Boot, werden ihre Ideen einbringen und ein umfangreiches Veranstaltungsangebot entwickeln, das Besucher aus Nah und Fern anlockt. Auch interkommunale Veranstaltungen wird es geben, wie das gemeinsame große Auftaktfest am Samstag, 4. Mai 2013, in Waiblingen oder den Gourmetexpress. Ziel von „RemsTOTAL – Genuss am Fluss“ ist, dem Remstal den gebührenden touristischen Stellenwert einzuräumen, die facettenreiche Geschichte, Kultur, Gastronomie, Landschaft darzustellen und auch überregional bekannt zu machen, aber auch das Zusammengehörigkeitsgefühl der Kommunen im Remstal zu stärken.

Dazu wird als Fotomotiv eine Remstal-Clique gesucht, die auf allen Werbemedien eingesetzt wird und als Sympathieträger für den großen Aktionstag wirbt.

Die „Gesichter“, die es am Ende auf sämtliche Werbemedien schaffen, werben auf Plakaten, Bannern, auf Programmheften, Flyern, Anzeigen und auf der Homepage für den „Tag des Remstals“. Zudem wird die Remstal-Clique auf der SWR-Showbühne auf der Messe CMT das liebenswerte Remstal repräsentieren. Auch zur Fahrt im heißbegehrten Gourmetexpress mit Sternekoch Bernd Bachofer am Samstag, 4. Mai 2013, sind die Vertreter des Remstals eingeladen. Am „Tag des Remstals“ selbst, Sonntag, 5. Mai, wartet ein besonderes Programm auf die Clique.

Die von der Jury ausgewählten Cliquen stellen sich in der Zeit von Montag, 15., bis Sonntag, 28. Oktober 2012, in einem Online-Voting der Öffentlichkeit. Die Clique, die gewinnt, erhält außer einem Fotoshooting einen attraktiven Preis.

Interessierte Freundeskreise und Cliquen können sich im Internet unter www.remstotal.de über alle Bedingungen zur Teilnahme am Casting informieren. Bewerbungsschluss ist am Sonntag, 30. September 2012.

Die Mobilität stand beim Energietag, der inzwischen in Verbindung mit dem Eisentaltag veranstaltet wird, am Sonntag, 9. September 2012, im Mittelpunkt. In der ersten von zwei Talkrunden ging es darum, deutlich zu machen, was jeder einzelne zur Energiewende selbst beitragen kann. anregungen gabs vor Ort reichlich. Erster Bürgermeister Martin Staab dankte allen Beteiligten für ihr Engagement. Fotos: Redmann, Montage: Mogck

VfL Waibingen feiert im Jahr 2012 mit vielen verschiedenen Veranstaltungen sein Vereins-Jubiläum – Ein Blick auf die Geschichte

150 Jahre Spiel, Spaß, Schweiß und zahlreiche Erfolge

(rai) Spitzenathleten wie Dieter Baumann und Ricarda Lisk starteten in seinen Reihen zu den größten und wichtigsten Wettkämpfen der Welt. Gleichzeitig steht der „Traditionsklub" für eine vorbildliche Jugendförderung und ist eine der wichtigen Einrichtungen der „Sportstadt Waiblingen". 2012 feiert der stolze „Verein für Leibesübungen" sein 150-Jahr-Jubiläum und blickt auf eine durchaus „bewegte" und nicht immer reibungslose Vereinsgeschichte zurück.

Ein richtiger Sportverein ohne repräsentative Fahne? Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts undenkbar. Wer ernst genommen werden wollte, brauchte eine Vereinsfahne. Und auch ein Trinkhorn. Am besten, eine Fahne aus edlem Seidenstoff. So wie die, welche Seidenfabrikant Hitz dem TV Waiblingen im Jahr 1863 gestiftet hatte. Und ein Trinkhorn, wie das, welches 1864 dank der Spende von Madame Jauss in Höhe von zwei Gulden angeschafft werden konnte. Die Turnausrüstung des frisch gegründeten TV Waiblingen fiel zu dieser Zeit zwar noch eher spärlich und provisorisch aus, mit Fahne und Trinkhorn war der Turnverein bestens für eine erfolgreiche Zukunft gerüstet.

Begonnen hatte die Geschichte des TV Waiblingen, aus welchem später der VfL – Verein für Leibesübungen – wurde, mit dem ersten „Deutschen Turnfests" in Coburg im Jahr 1860. Turnen war damals schwer angesagt, es wurde „in", sich elegant um Reckstangen und über Barren hinweg zu schwingen und innerhalb von zwei Jahren gründeten sich mehr als 1000 Turnvereine im ganzen Land. In Waiblingen schlossen sich begeisterte Turner aus Berg, Cannstatt, Esslingen, Ludwigsburg und Stuttgart zusammen. Ins Waiblinger Intelligenzblatt, Ausgabe 66 vom 23. August 1862, ließen sie folgende Anzeige setzen: „Zu der Besprechung über die Gründung eines Turnvereins dahier werden hiermit alle diejenigen, welche entweder in den zu gründenden Verein einzutreten Lust haben oder Freunde und Gönner der Turner überhaupt sind, in den Saal des Adler auf heute, Samstag, den 23. August Abend acht Uhr freundlichst eingeladen." Die Werbung zur Vereinsgründung war ein voller Erfolg: am 27. August 1862 wurde in Waiblingen, welches damals 3 300 Einwohner hatte, im Adlersaal von 20 jungen Männern der erste Turnverein gegründet– der TV Waiblingen war geboren.

Eine Turnhalle gab es nicht in Waiblingen und der TV besaß zu dieser Zeit, heute undenkbar für einen Sportverein, auch noch kein eigenes Vereinsheim. Bis zum 2. Oktober 1863 war das Vereinslokal bei Knöringer im „Rößle" und danach bis zum 2. Oktober 1969 bei Kienzle im „Adler". Die motivierten Turner trainierten zunächst unter einfachen Umständen auf dem Wasen im Freien. Pfosten wurden in den Boden gerammt, Querbalken darüber gelegt und fertig war der Barren. Die Vereinsausrüstung war dürftig, beim ersten „Abturnen" am 28. Oktober 1862 besaß der TV gerade mal zwei hölzerne Reck- und vier Kletterstangen. Während der kalten Wintertage turnten die Sportler statt auf dem Wasen in der Scheuer des Kaminfegermeisters Knöringer und in der „Kelter der Stadtverwaltung".

Turnverein auf Erfolgskurs

Der TV konnte rasch erste Erfolge bei Turnfesten verbuchen und der Verein vergrößerte sich immer weiter. 1896 wurde die erste Damenriege der Turner aufgestellt. Ein Skandal zur damaligen Zeit! Das „Zurschaustellen" von Frauen stieß nicht überall auf Zustimmung und wurde nicht von allen Bürgerinnen und Bürgern Waiblingens gut geheißen.

Zur Zeit der Jahrhundertwende entstanden zudem zwei neue Vereine. 1900 gründete sich mit elf Mitgliedern der „1. Athletenklub Waiblingen". Dieser sollte seinen Namen in der Vereinsgeschichte jedoch noch einige Male ändern: ab Juli 1901 zu „Spartania", ab 1905 nannten sich die Pfundskerle „Kraftsport Verein" und nach dem Ersten Weltkrieg „Sportvereinigung Waibingen 1900". Der „1. Athletenklub Waiblingen" übte damals noch im Gasthof „Rössle", denn die erste städtische Turnhalle wurde erst 1904 an der Schorndorfer Straße gebaut. Trotz anfänglich schwieriger Trainingsbedingungen konnten die Athleten schon bald große Erfolge verbuchen: 1912 errungen die Kraftsportler in Frankfurt unter Leitung von Paul Walte die Deutsche Meisterschaft im Jonglieren mit Rundgewichten.

Gründung des „1. FC Waiblingen 1925": eine Stadt im Fußball-Fieber

Der zweite neue Verein wurde als Ergebnis des 1910 in Waiblingen ausgebrochenen Fußball-Fiebers gegründet. Der aufregende neue Sport kam aus England zu uns und fand schon bald seine treuen Anhänger: der „1. Fußball-Verein Waiblingen" wurde gegründet. Drei Jahre nach dieser Geburtsstunde schlossen sich die Fußballer dem TV Waiblingen an, denn die „Kicker" hatten ein Problem: fast unvorstellbar, doch der Verein besaß keinen Fußballplatz! Der TV hingegen hatte gerade eine 65 Ar große Wiese an der Rems gekauft und brachte damit die Erlösung für den Fußballer. Endlich hatten sie einen „Spielplatz". Die Vereinseintracht hielt allerdings nur bis 1925. Immer wieder kam es zu hitzigen Auseinandersetzungen und zu Meinungsverschiedenheiten zwischen dem TV und dem Fußballclub. Die Vereinigung brach auseinander und 1925 entstand daraus der „1. Fußball-Club Waiblingen 1925". Den Spielplatz des TV konnten die Fußballer nun nicht mehr nutzen, doch Friedrich Schofer stellte ihnen zum Glück einen Rübenacker zur Verfügung, den die Sportler rasch in einen Fußballplatz verwandelt hatten.

1937: Geburtsstunde des VfL

Waiblingen hatte nun drei Vereine und der TV, die Sportvereinigung 1900 und der 1. FC existierten noch bis 1937 nebeneinander, jeder für sich in Waiblingen. Doch Alfred Diebold, damaliger Bürgermeister Waiblingens, wollte die drei Sportvereine zusammenführen und er setzte sich durch: unter seinem eigenen Vorsitz schlossen sich die Vereine unter dem Namen „Verein für Leibesübungen" zusammen. 1939 übernimmt Heinrich Arnold als Erster Vorsitzender das Zepter des VfL und gründete die „Heinrich-Arnold-Riege", welche auch heute noch unter diesem Namen turnt.

Vereinsheim wird während des Zweiten Weltkriegs zum Gefangenenlager

Die Sportler in Waiblingen waren jetzt vereint, doch mit Ausbruch des Zweiten Weltkriegs änderte sich das ganze Vereinsleben. Gewann die Rundgewichtsriege 1938 noch die Deutsche Meisterschaft in Breslau und wurde Elfriede Wohlfahrt noch Deutsche Jungmeisterin im Fünfkampf, kam das sportliche Leben schon bald fast ganz zum Erliegen. In Zeiten wie diesen lagen Prioritäten an anderer Stelle. So wurde zum Beispiel das „heilige" Vereinsheim mit dem Kriegsende zum Gefangenenlager.

Der VfL hatte zwei Weltkriege überstanden, doch die Amerikaner machten dem Verein 1945 mit ihrem Einmarsch in Waiblingen vorläufig den Garaus: Sie lösten alle bestehenden Vereine auf! Doch damit nicht genug, sie beschlagnahmten zudem das gesamte Vereinsvermögen. Die Geschichte des VfL schien ein trauriges Ende zu nehmen.

Starke Sportler retten „ihren" VfL

Doch der VfL vereinte damals wie heute Sportler. Menschen mit Disziplin, Ehrgeiz und Siegeswillen. Die VfL-er gaben nicht auf, sie hingen an „ihrem" Verein. Nach zwei Jahren ohne den VfL, ohne diese tragende Kraft in Waiblingen, gelang es am 3. Dezember 1947 den Verein mit 100 Personen erneut zu konstituieren. Dabei wurde, neben einer neuen Satzung, auch ein Jahresbeitrag von acht Reichsmark beschlossen. Eugen Bauer bemühte sich unablässig für die Zurückgewinnung des Vereinsvermögens und siegte im Kampf um das dringend benötigte Geld. Die Amerikaner forderten drei politisch unbelastete Personen. Damit war Heinrich Arnold aus dem Rennen, denn er war 1945 Erster Vorsitzender und damit sehr wohl politisch vorbelastet. Doch der VfL hatte andere Männer in petto. Nach vielen Verhandlungen waren die Amerikaner schließlich mit Eugen Bauer, Emil Wagner, Helmut Kleiber und Richard Dieterle einverstanden und so konnte bei der ersten Hauptversammlung unter tosendem Applaus feierlich die „Vermögens-Rückübertragungs-Urkunde" vom 16. Oktober 1946 vorgelesen werden.

100 Jahre VfL: der Verein wächst stetig

Nachdem der VfL wieder zum Leben erweckt worden war, kehrte schließlich Ruhe in den Verein ein. Die Sportler konnten sich endlich aufs Wesentliche, ihre Leidenschaft zum Sport, konzentrieren und neue Erfolge ließen nicht lange auf sich warten (mehr dazu im Kasten: „die Erfolge des VfL"). Der VfL wurde wieder zu der Institution, die er schon vor dem Krieg gewesen ist und wuchs sogar noch weiter: 1961 war der VfL ein Großverein mit neun verschiedenen Abteilungen. Kein Wunder also, dass das 100-Jahr-Jubiläum ein Höhepunkt der Vereinsgeschichte war: in der Zeit von 20. April bis 3. Dezember 1962 löste eine Veranstaltung die andere ab. Es wurde fleißig gefeiert, die Festsitzung fand dabei im traditionellen Gründungslokal „Adler" statt.

Dass der VfL sich wieder ganz dem Sport widmen konnte, machte sich auch bei der Anzahl der Mitglieder und Abteilungen bemerkbar. Die Zahl der Mitglieder stieg von noch 600 im Jahr 1953 auf 1 100 im Jahr 1966, und 2 500 Anfang 1974. Außerdem wurden viele neue Abteilungen gegründet, zum Beispiel

- 1967: die Skiabteilung
- 1972: die Abteilung der Rasenkraftsportler und die Schwimmabteilung
- 1974: die Abteilung Prellball
- 1975: die Judo- und Karateabteilung
- 1976: die Tanzsportabteilung
- 1982: die Abteilung des Tauchsports
- 1984: die Abteilung „Herzgruppe" und
- 1985: eine Abteilung fürs Surfen.

Der VfL verfügte somit im Jahr 1985 über 15 Abteilungen und 3449 Mitglieder im Jahr 1986. Er nahm unter den Vereinen des Württembergischen Landessportbundes die neunte Stelle ein. Das Sportangebot reichte von Wettkampfsport, einschließlich verschiedener Ballspielsportarten, über Breiten- und Ausgleichssport, bewegungstherapeutischen Übungen und der Ausbildung bis hin zu Freizeiten und Sport-Ferienprogrammen für Kinder. Bei soviel Entwicklung und Fortschritt im Verein lag es nur nahe, dass eine neue Vereinsfahne angefertigt wurde. Der Entwurf stammte von Gerhard Hezel.

Verein bekommt neue Vereinsfahnen und schreibt seine Geschichte nieder

Der VfL war nun ein Großverein und ließ sich auch zum 125-Jahr-Jubiläum 1987 nicht lumpen: durch Spenden und unter Federführung von Fritz Schilling wurden circa 15 000 Mark gesammelt. Jetzt konnte gefeiert werden! Beim Festakt am 11. September 1987 wird die neue Fahne geweiht, nach dem Fahnenmotiv eine Jubiläumsmedaille geprägt und in der Zeit von 12. bis 19. September 1987 findet das Jubiläum in einer Veranstaltung mit Festzelt, einem Festumzug und verschiedenen Sportveranstaltungen seinen Höhepunkt. Die bewegte Geschichte des Vereins wurde aus diesem Anlass in einer Festschrift nieder geschrieben und die Kreissparkasse zeigte eine Ausstellung zur Chronik des VfL.

Auch nach dem 125-Jahr-Jubiläum stand der VfL in den Jahren bis 2012 unter ständigem Wandel und stetiger Entwicklung. So gründeten pensionierte Turner 1989 eine Seniorensportgruppe der „Un-Ruheständler", 1991 wurde eine Triathlongruppe ins Leben gerufen, welche 1996 eine eigenständige Abteilung gründete und in der damals neu entstandenen Bundesliga startete. Zudem nahm 1992 die „Kinder Turn- und Sportschule" (KiSS) den Betrieb auf.

VfL wird für seine Vereinsarbeit und Jugendförderung ausgezeichnet

1990 wurde nicht nur die Ehrungs- und Beitragsordnung, sondern die gesamte Satzung neu aufgesetzt. Die Arbeit hatte sich gelohnt: Die neue Beitragsordnung des VfL wurde vom Landessportbund als „beispielhaft bezeichnet und anderen Vereinen empfohlen".

2009 ist der VfL dann mit dem „Fair-Play-Preis" der AOK und der Kreissparkasse Waiblingen ausgezeichnet worden und die „KiSS Waiblingen" bekam den „EnBW-Förderpreis". Zudem wurde der Schwimmschule des VfL 2009 erstmals das Prädikat „anerkannte Schwimmschule des Schwimmverbandes Württemberg" verliehen. 2011 erhielt der VfL zudem, als einer von nur 30 Sportvereinen bundesweit, den Sonderpreis „Deutsches Sportabzeichen".

2012: Der VfL wird 150 Jahre alt

Der VfL Waiblingen blickt heute auf eine „bewegte" Geschichte zurück und besteht im Jahr 2012 150 Jahre. Ins Jubiläum startete der Verein mit einer spektakulären Silvesterparty und lud all seine Mitglieder älter als 60 Jahren am 15. Januar zu einem Neujahrsempfang ein. Das ganze Jahr steht im Zeichen des 150-Jahr-Jubiläums. Zuletzt wurde am Sonntag, 27. August 2012, mit einem Gründungsfest und Jazzfrühschoppen im VfL-Biergarten gefeiert. Dabei präsentierten zwei Turner zur Feier des Tages die historischen Fahnen des Vereins. Die Turnerfrauen um Gertrud Apfel gaben einige stilechte Turnübungen aus der Gründungszeit zum Besten und trugen dabei selbst geschneiderte Sportkostüme aus dem 19. Jahrhundert. Für musikalische Unterhaltung sorgte Peter Bühr mit seinen Flat Foot Stompers. Dass trotz unbeständigem Wetter und wechselhaften Temperaturen viele Gäste der Einladung in den VfL-Biergarten gefolgt sind, zeigt wieder einmal wie wichtig der Verein für die Stadt ist und beweist, dass der VfL nicht nur sportlich, sondern auch kulturell, das Leben in Waiblingen mitgestaltet. Werner Reichl, Erster Vorsitzender des VfL, bemerkte auch deshalb in seiner Ansprache, dass ein Sportverein, wie es der VfL sei, damals wie heute Idealismus der Mitglieder verlange.

150 Jahre VfL Waiblingen

Festakt zum Vereins-Jubiläum

Mit dem Festakt am Freitag, 14. September 2012, im Bürgerzentrum ist ein weiterer Höhepunkt im Jubiläumsjahr des VfL Waiblingen erreicht, der in diesem Jahr auf 150 Jahre Vereinsgeschichte zurückblickt. Schon das ganze Jahr über feiert der VfL mit einzelnen Veranstaltungen das außergewöhnliche Jubiläum. Zwar musste kurzfristig noch das Programm geändert werden, denn Waldemar Hartmann hatte kurzfristig die Galaveranstaltung abgesagt. Rasch waren zwei prominente Bühnenprofis gefunden: die Gäste können sich auf Christoph Sonntag und Jens Zimmermann freuen. Die Moderation und Talkshow übernimmt Jens Zimmermann. Er moderiert unter anderem die Sporttalk-Sendung „Kabinengeflüster" bei Regio TV, war Moderator der Olympischen Winterspiele 2010 in Vancouver und Manager des SV Stuttgarter Kickers. Zimmermann ist also Profi in Sachen Sport, um den es an diesem Abend in einer Talkshow gehen wird.

Der zweite „Profi" wurde in Waiblingen geboren. Die „Stuttgarter Zeitung" bezeichnet ihn als den „Kabarettisten Nr. 1 in Baden-Württemberg", für den „SWR" ist er: „Der König des schwäbischen Kabaretts." Für den VfL Waiblingen ist Sonntag die Rettung: etwa um 20.30 Uhr stellt der Kabarettist den Gästen des Festakts Ausschnitte aus seinem Programm vor.

Weitere Programmpunkte sind ein Grußwort von Oberbürgermeister Andreas Hesky, eine Festrede des Vereinsvorsitzenden Werner Reichl und die Verleihung der Sportplakette des Bundespräsidenten.

Das Fest-Menü endet mit einem Überraschungsnachtisch und die Vertigo Bigband spielt zum Tanz. Zum Auftakt des Festakts erwartet der VfL Waiblingen seine Gäste um 18 Uhr mit einem Sektempfang.

Karten gibt es zum Preis von 39 Euro nur bei der VfL-Geschäftsstelle am Oberen Ring 1. Darin enthalten: Sektempfang, Menü, Show-, Tanz- und Unterhaltungsprogramm. Es gibt aus organisatorischen Gründen keine Abendkasse.

kulturhaus schwanen waiblingen

Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

Folkmusic mit Dorian Bour Wicart

Am Freitag, 14. September 2012, um 17.30 Uhr sowie am Samstag, 15. September, und Sonntag, 16. September, um 11 Uhr lernen Teilnehmer des Workshops von Dorian Bour Wicart durch Zuhören und Nachspielen, also nur über das Gehör, wie sich ein Stück rhythmisch gestalten lässt und welche Verzierungstechniken es in den jeweiligen Traditionen gibt. Freitags dreht sich dabei von 17.30 Uhr bis 20.30 Uhr alles um Musik aus Irland, samstags von 11 Uhr bis 13 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr sowie sonntags von 11 Uhr bis 14.30 Uhr um Musik aus der Auvergne und dem Limousin.

Dorian Bour Wicart studiert traditionelle Musik aus dem Limousin und der Auvergne am Konservatorium in Limoges und besuchte zahlreiche Kurse in irischer Geigenmusik.

Kosten: 25 Euro für den Freitag, 70 Euro für Samstag und Sonntag, wer an allen drei Tagen teilnehmen möchte, zahlt 85 Euro. Anmeldung und weitere Informationen bekommen Interessierte bei Angelika Maier unter ☎ 18478 oder per E-Mail an angelikamaier@online.de.

Religion und Gesellschaft in Japan

Über die „Religion und Gesellschaft in Japan" referiert Dr. Hans Dieter Ölschleger, Universität Bonn, am Donnerstag, 20. September, um 20 Uhr. Insbesondere sollen hier folgende Phänomene und Fragen angesprochen werden: „Allgemeine Charakteristika japanischer Religiosität und japanischer Religionen", „Die Religionen Japans und ihre Rolle während des gesellschaftlichen Modernisierungsprozesses nach der Öffnung des Landes", „Die Beschreibung der religiösen Situation im Japan nach 1945" und „Wie hat die japanische Gesellschaft die Ereignisse um das Erdbeben, den Tsunami und die folgende nukleare Katastrophe im Kraftwerk Fukushima bewältigt und welche Rolle haben die verschiedenen Religionen dabei gespielt oder nicht gespielt?" Dr. Hans Dieter Ölschleger promovierte 1987 im Fach Ethnologie und arbeitet seit 1996 als Japanologe an der Universität Bonn. Zuvor war er sechs Jahre lang am Deutschen Institut für Japanstudien in Tokio tätig und hat dort die japanische Gesellschaft im Prozess der Modernisierung erforscht.

Eintritt: im Vorverkauf 7 Euro, ermäßigt 4 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 10 Euro, ermäßigt 7 Euro.

Percussion mit schwäbischem Flair

Percussion pur: fetzig, melodiös, melancholisch, erdig, lebensfroh. So präsentiert das schwäbische Quartett, die „Palitos" am Samstag, 22. September, um 20 Uhr. Traditionelle Rhythmen aus Brasilien, Lateinamerika und Westafrika. Eigenwillig, und mit Pfiff serviert, entführt „Palitos" mit ihrer Musik in die Welt der Percussion. Im musikalischen Zusammenspiel lassen Fritz Aldag, Eva Bauer, Matthias Becker und Andreas Hirth eine genussvolle Synthese der Rhythmen aus verschiedenen Musiktraditionen und dem individuellen musikalischen Hintergrund entstehen. Mit beeindruckender Vielfalt des verwendeten Instrumentariums und den multiinstrumentalen Fähigkeiten der einzelnen Musiker kreieren die „Palitos" seit nahezu zehn Jahren Faszinierendes fürs Publikum.

Eintritt: 14 Euro, ermäßigt 9 Euro, zuzüglich Gebühren, Abendkasse 18 Euro, ermäßigt 12 Euro.

Vortrag mit Attac

Für Europa bezahlen? – Was steckt hinter der Eurozonen-Krise und welche Auswege gibt es? Die Ortsgruppe Waiblingen des globalisierungskritischen Netzwerks Attac lädt am Dienstag, 25. September, um 19.30 Uhr zum Vortrag von Alexis Passadakis. Unbeirrt hält die deutsche Regierung daran fest, dass der einzige Weg zur Lösung der Eurozonen-Krise in der Durchsetzung radikaler neoliberaler Reformen nach dem Muster der Agenda 2010 in möglichst allen Euroländern besteht. Und so sind die Milliardenhilfen der EU, EZB und IWF an rigorose Kürzungsauflagen gekoppelt. In welche Taschen fließen die Milliarden der „Rettungspakete" eigentlich und was sind die ökonomischen und sozialen Folgen der mit diesen Krediten verbundenen Kürzungsauflagen? Und vor allem: Welche möglichen politischen Alternativen zur Lösung der Eurozonen-Krise gibt es? Referent Passadakis ist Politikwissenschaftler und Mitglied im bundesweiten Rat von Attac. Der Eintritt ist frei.

Tanzen im Schwanen

Tango: neue Kurse

Tango-Kurse beginnen am Montag, 17. September; für Anfänger um 19 Uhr, „Mittelstufe" um 21 Uhr, Fortgeschrittene um 20 Uhr. Gebühr: 80 Euro. Anmeldung unter ☎ 0711 2625378, E-Mail: r.fischinger@gmx.net. – Parallel zu den Kursen kann von 20 Uhr bis 23.30 Uhr in der Luna-Bar oder unter freiem Himmel getanzt, geplaudert, gegessen und getrunken werden. Eintritt für Kursteilnehmer frei, Gäste: drei Euro.

Standard-Latein

Foxtrott, Rumba, Walzer, Cha-Cha, Jive und Europäischer Tango können von Dienstag, 25. September, an getanzt werden; Anfänger um 19 Uhr, „Mittelstufe" um 20 Uhr und Fortgeschrittene um 21 Uhr. Kosten: 70 Euro. – Schnupper-Workshop für „Linksbeinige" als Hinführung zum Paartanz am Dienstag, 18. September, um 19.30 Uhr. Kosten: 15 Euro. – Anmeldung unter ☎ 0711 1226841, per E-Mail an hanna@tanzen-im-schwanen.de, oder im Internet unter www.tanzen-im-schwanen.de. – Standard-Latein kann dienstags von 20 Uhr an in der Luna-Bar parallel zu den Kursen getanzt werden. Eintritt frei.

Salsa und Rueda können parallel von 19 Uhr bis 23 Uhr in der Luna-Bar getanzt werden (außer am 17. Oktober). Eintritt frei.

„Druck" von Masanobu Mitsuyasu

Der japanische Künstler Masanobu Mitsuyasu, 1978 in Tokyo geboren, zeigt kontrastreiche Druckgrafiken, die durch verschiedene Techniken entstanden sind. Die Ausstellung ist bis 3. Oktober zu folgenden Zeiten zu sehen: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr. Eintritt frei.

„Bunt statt Braun"

„Dein Song gesucht" – damit sind junge Musikerinnen und Musiker aufgefordert, sich am „Bunt statt Braun"-Award 2012 zu beteiligen, die auf ihre Weise etwas gegen Ausgrenzung, Mobbing, Rassismus und Gewalt zu sagen haben. Als „Newcomer-Band" (das Durchschnittsalter darf höchstens 25 Jahre betragen), die ihren Song selbst getextet und komponiert hat, haben die Künstler bis 15. September Zeit, sich mit ihrem Werk und einer Bandbeschreibung zu bewerben: Kreisjugendring Backnang, Jonatan Tropea, Marktstraße 48, 71522 Backnang, E-Mail: jonatan.tropea@jugendarbeit-rm.de. Die Sieger erhalten 300 CD mit ihren aktuellen Songs, außerdem sind sie zwei Tage lang in der Popmusic-School Fellbach bei Tonaufnahmen. Die Platzierten der Positionen eins bis acht werden auf dem „Bunt statt Braun"-Bonustrack veröffentlicht und treten beim Finale am 30. November im Schwanen auf; ein Newcomer erhält die Chance, den Song beim „Welcome To Europe Festival 2013" live zu präsentieren. Informationen gibt es außerdem im Internet: www.myspace.com/bsbaward.

Matinée am Sonntag

Gedichte von der Liebe und dem Leben

Bei einem lyrisch-musikalischen Vormittag stimmt die Rezitatorin Edeltraud Ruzek am Sonntag, 23. September 2012, um 11 Uhr im Forum Mitte in der Blumenstraße 11, mit Gedichten von Schriftstellern aus vier Jahrhunderten der deutschen Klassik, auf den Sonntag ein. Die Gedichte von Poeten wie Goethe, Schiller, Heine und Busch werden von dem leidenschaftlichen Musiker Heinz Lenz aus Kernen auf dem Saxophon begleitet.
Der Eintritt kostet fünf Euro, im Preis ist ein kleiner Imbiss und ein Glas Sekt enthalten. Interessierte erhalten alle Informationen unter ☎ 51568.

Kunstschule Unteres Remstal

Offene Türen zum Semesterbeginn

Die Kunstschule Unteres Remstal öffnet rechtzeitig zum Semesterbeginn ihre Pforten: am Samstag, 22. September 2012, können von 11 Uhr bis 16 Uhr die vielfältigen Angebote im Haus in der Weingärtner Vorstadt 14 vor Ort in Augenschein genommen werden. Auf einer Entdeckungsreise durch die Räume kann man zugleich die eigene Kreativität entdecken und Antworten auf Fragen zu Workshops und zu den Fachklassen bekommen. Das Team steht dafür bereit und vereinbart außerdem gern Schnuppertermine. In und vor dem Gebäude gibt es zusätzlich Kreativangebote für alle Altersgruppen.

Vor Ort im Kurs

Die aktuellen Kurse zu besuchen und ihren Kunstschaffenden über die Schulter zu schauen, das ist von 15. bis 26. Oktober möglich. Anmeldung dazu unter ☎ 5001-660, Fax -663, E-Mail an kunstschule@waiblingen.de.

Galerie Stihl Waiblingen

Maler-Grafik mit Emil Nolde

Der Expressionist Emil Nolde, 1867 bis 1956, steht mit seinen Druckgrafiken im Mittelpunkt der Herbst-Winter-Ausstellung, zu der die Galerie Stihl Waiblingen in der Weingärtner Vorstadt ihre Pforten von Samstag, 29. September 2012, bis 6. Januar 2013 öffnet; die Vernissage dazu ist am Freitag, 28. September, um 19 Uhr. Die Werke Noldes werden in Kooperation mit der Stiftung Seebüll Ada und Emil Nolde gezeigt. Das in Waiblingen gezeigte druckgrafische Werk bildet einen eigenständigen, durch künstlerische Individualität geprägten Bereich innerhalb Noldes Gesamtwerk und ist eng mit seinem malerischen Werk verbunden. Die Ausstellung nimmt spezifische Qualitäten der Grafik des Malers in den Blick und lässt die thematischen Schwerpunkte seiner Arbeit erfahrbar werden.

Mit der „Baden-Württemberg Stiftung“ in den Literatursommer 2012: Engel, überall in der Stadt

Unsichtbare Gefährten für himmlische Angelegenheiten

„Himmlische Begegnungen – Engel in Waiblingen“ unter diesem Titel gibt es in den Monaten September und Oktober zahlreiche Angebote in unterschiedlichen Einrichtungen in der Stadt, die den Literatursommer 2012 mit Leben füllen. Die „Baden-Württemberg Stiftung“, aktiv in Projekten für Forschung, Bildung, Gesellschaft und Kultur, unterstützt diese Waiblinger Angebote.

Die Kunstschule, die Volkshochschule und das Kommunale Kino ziehen mit der Stadtbücherei an einem Strang, wenn es gilt, die himmlischen Boten für die Menschen in der Stadt in irgend einer Weise erfahrbar und erlebbar zu machen. Denn eins ist sicher: man erkennt sie nicht einfach so, die Engel, die sich geheimnisvoll, mysteriös und häufig „nicht von dieser Welt“ einstellen. Kunst in all' ihren Formen indes macht es möglich, den Engeln eine fassbare und zuweilen auch greifbare Form zu verleihen, sie erlebbar zu machen.

Engel in der Stadtbücherei

Unter dem Titel „Engel – Mythische Boten, Helfer und Abgesandte“ präsentiert die Waiblinger Künstlerin Conny Lang von Freitag, 21. September, 17 Uhr, bis zum 3. November lebensgroße Engel aus bemalten PVC-Platten in der Stadtbücherei. Die Ausstellungseröffnung moderiert Christine Lutz, Leiterin der Kunstschule Unteres Remstal. Begleitet wird die Veranstaltung von Berenike Keppler-Rau, die Gedichte vorträgt. Eintritt frei.

• In der „Literatur zur Kaffeezeit“ am Mittwoch, 26. September, um 15 Uhr liest Johanna Kuppe ausgewählte Texte, musikalisch untermalt von Ralph Gaukel. Das Frauenzentrum Waiblingen sorgt an diesem Termin für Leckereien. Eintritt frei.

• Die preisgekrönte Stuttgarter Autorin Sibylle Lewitscharoff ist am Donnerstag, 27. September, um 19.30 Uhr zu Gast. Ihre Romanfiguren bewegen sich oft in einer Halbwelt zwischen Leben und Tod. Als Tochter eines rumänischen Vaters und einer deutschen Mutter wurde Sibylle Lewitscharoff 1954 in Stuttgart geboren. Nach ihrem Abitur studierte sie Religionswissenschaft an der Freien Universität Berlin. Während ihres Studiums hielt sie sich für längere Zeit in Buenos Aires und Paris auf, und lebt seitdem in Berlin. Ihre schriftstellerische Tätigkeit begann mit dem Verfassen von Radio-Features und Hörspielen. Sie ist Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung sowie der Berliner Akademie der Künste. Die Moderation von Lesung und Autorengespräch übernimmt die Waiblinger Journalistin Gisela Benkert. Eintrittskarten im Vorverkauf gibt es zu vier Euro in der Stadtbücherei, zu sechs Euro an der Abendkasse.

• In der Gesprächsrunde „Philosophie zum Mitmachen“ werden die himmlischen Gestalten am Donnerstag, 4. Oktober, von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr beleuchtet. Eintritt frei.

An der Grenze zwischen Absurdität und Komik Lesung und Autorengespräch mit Heinrich Steinfest und Denis Scheck am Montag, 22. Oktober, um 19.30 Uhr. Steinfests Werke streifen oft das Unsichtbare und Verborgene, in der Stadtbücherei Waiblingen liest er aus seinen Werken. Moderiert wird die Veranstaltung von Denis Scheck, dem aus Funk und Fernsehen bekannten Journalisten und Literaturkritiker. Karten: vier Euro im Vorverkauf, sechs Euro an der Abendkasse.

Engel in der Kunstschule

• „Mein persönlicher Engel“ heißt der Workshop in der Kunstschule von Freitag, 5., bis Sonntag, 7. Oktober, sowie am Samstag, 13. Oktober, dem Angebot, bei dem die Teilnehmer selbst kreativ werden. Anmeldung in der Kunstschule, ☎ 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

Engel in der Volkshochschule

• „Wie der Engelsglaube entstand – eine religionsgeschichtliche Reise“ ist der Inhalt des Vortrags in der Volkshochschule am Donnerstag, 11. Oktober, um 19 Uhr. Anmeldung in der VHS, ☎ 95880-0, Fax 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de.

Engel im Kino

• „Der Himmel über Berlin“, der Film mit Lesung steht am Mittwoch, 17. Oktober, um 20 Uhr auf dem Programm im Traumpalast, Bahnhofstraße 50. Eintritt: fünf Euro.

Stadtbücherei im Waiblinger Marktdreieck

Bücher und Geschichten zum Genuss

Spaß am Lesen auf Deutsch und Türkisch bietet Oya Celep in Kooperation mit dem Elterncafé am Freitag, 14. September, um 15.30 Uhr für Kinder von vier Jahren an. Der Eintritt ist frei.

Ohren auf – wir lesen vor

Zum Thema „Schulgeschichten“ wird am Dienstag, 18. September, um 16 Uhr in der Stadtbücherei Waiblingen vorgelesen.

Literatursommer 2012 „Geschichten ums Eck“

Baden-Württembergische Kinderbuchautoren lesen zwischen 10. und 25. Oktober nachmittags um 14 Uhr für Kinder zwischen acht und zehn Jahren „Geschichten ums Eck“: am Mittwoch, 10., 17. und 24. Oktober, am Dienstag, 16. Oktober, und am Donnerstag, 18. und 25. Oktober. Die „Lesung“ dauert eine Stunde. Die Veranstaltung wird in Zusammenhang mit dem „Literatursommer 2012“ angeboten. Kostenlose Karten dazu gibt es von 18. September an in der Stadtbücherei.

Die weiteren Veranstaltungen zum „Literatursommer 2012“ der Baden-Württemberg Stiftung finden Sie in unserem Extratext.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. **Ortsbüchereien**: **Beinstein**: dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr. **Bittenfeld**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr. **Hegnach**: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr. **Hohenacker**: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr. **Neustadt**: mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Der Online-Katalog der Stadtbücherei steht am Samstag, 15., und am Sonntag, 16. September, nicht zur Verfügung. In dieser Zeit sind Wartungsarbeiten an der EDV erforderlich.

„Blickpunkt Japan“

Fernöstliches nachgelegt – im Workshop und als Vortrag

Veranstaltungen und Angebote knüpfen noch bis Oktober ein Band zur fernöstlichen Kultur unter dem Überbegriff „Blickpunkt Japan“. Sie alle knüpfen an die Sommerausstellung der Galerie Stihl Waiblingen an, die unter dem Titel „Samurai, Bühnenstars und schöne Frauen. Japanische Farbholzschnitte von Kunisada und Kuniyoshi“ die fantasievolle Sagen-Bühnenwelt Japans in die Stadt brachte.

• Vortrag: „Religion und Gesellschaft in Japan“ am Donnerstag, 20. September, um 20 Uhr, im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, von Dr. Hans Dieter Ölschleger. Der Japanologe gibt einen Einblick in das Verhältnis von Religion und Gesellschaft in Japan, er untersucht dabei den Modernisierungsprozess der Gesellschaft, die Zeit nach 1945 bis zum Ereignis von Fukushima. Karten gibt es im Vorverkauf zu sieben Euro, ermäßigt zu vier Euro, zuzüglich Gebühr unter www.kulturhaus-schwanen.de; an der Abendkasse zu zehn Euro bzw. sieben Euro, Reservierung Abendkasse unter ☎ 92050625.

• Workshop mit Künstlergespräch „Vom Stein gedruckt“ für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 29. September, von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 30. September, von 9 Uhr bis 16 Uhr. Der Workshop wird in der Kunstschule, Weingärtner Vorstadt angeboten, das Künstlergespräch in der Ausstellung im Kulturhaus Schwanen (nachfolgendes Angebot). Anmeldung unter ☎ 5001-660, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

• Kunstausstellung: „Junge japanische Künstlerposition – Masanobu Mitsuyasu“: Lithografie im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, Ausstellung bis 5. Oktober: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr. Eintritt frei.

Zehnte Remstal-Klassik startet am Sonntag in Hegnach, Zwischenstopp in Beinstein, Ausklang in der Kernstadt

Im Mittelpunkt: „glänzende“ automobile Raritäten

Schon zum zehnten Mal ist Waiblingen am Sonntag, 16. September 2012, Mittelpunkt für Freunde automobiler Raritäten: glänzenden Chrom und funkelnden Lack gibt's zu bewundern. Und dazu noch doppelten Grund zur Freude, denn der Waiblinger Motorsportclub (WCM) feiert auch sein 50-jähriges Bestehen und kann auf eine bewegte Vereinsgeschichte zurückblicken. Gegen 18.30 Uhr ist die Siegerehrung geplant. Oberbürgermeister Andreas Hesky überreicht die Pokale.

Mehr als 140 Fahrzeuge haben für die diesjährige Remstal-Klassik gemeldet, darunter sind zahlreiche Motorräder und Mopeds. Unter den Wagen verschiedener Baujahre von den Zwanzigern bis in die Neunziger sind wahre Hingucker vertreten. Zu bestaunen gibt es einen sehr seltenen Datsun 240Z aus dem Jahr 1973, von dem in Deutschland nur 303 Exemplare verkauft wurden. Eine absolute Rarität ist der BMW 2002 ti aus dem Jahr 1969 im Rallyetrimm. Urlaub auf vier Rädern war schon immer beliebt. Beim Blick in einen VW-Bus mit stilechter Campingausrüstung spürt man Fernweh und die 60er-Jahre werden wach.

Schnelligkeit ist bei dieser Ausfahrt nicht gefragt: Sieger ist nicht, wer als erster das Ziel erreicht. Vielmehr geht es um Geschicklichkeit und Orientierungssinn. Unterwegs gibt es mehrere Wertungsprüfungen und Durchfahrtskontrollen, bei denen die Fahrer ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen können.

Gleich dreimal haben Freunde des Automobils aus Waiblingen und der Umgebung die Möglichkeit, die Fahrzeuge hautnah zu erleben und den Duft von Benzin, Motoröl und rauchenden Kupplungen zu schnuppern.

Gestartet wird in Waiblingen-Hegnach. Die malerische Fahrtstrecke führt die motorisierte Karawane von Waiblingen durch das Remstal und den Schurwald bis nach Kirchheim/Teck. Nach einer Mittagsrast führt die letzte Etappe nach Waiblingen-Beinstein. In der historischen Innenstadt Waiblingens erreichen die Oldtimer schließlich ihr Ziel.

Start in Waiblingen-Hegnach

Gestartet wird um 10.01 Uhr in Waiblingen-Hegnach am Rathaus. Im Minutentakt gehen die Old- und Youngtimer ins Rennen. Den Fahrern kann schon vorher bei den Startvorbereitungen auf die Finger geschaut werden. Am Schafhofkeller lädt der Förderverein der Burgschule Hegnach die Besucher zu einem zünftigen Weißwurstfrühstück sowie Kaffee und Kuchen ein. Von 11 Uhr an entführt Klaus Wälde die Gäste auf eine musikalische Reise, mal zünftig volkstümlich in die Alpenwelt und dann wieder an den Strand mit Sommerhits von 1950 bis heute.

Sicherlich nicht nur für Oldtimer-Freunde interessant ist der Stand des „G & D Sattlerwerks“, ein Meisterbetrieb mit Sitz in Stuttgart-Plieningen. Die kompetenten Mitarbeiter stellen ihre Produkte und Leistungen vor und beantworten Fragen über Materialien, Reparaturen, die neusten Techniken und vieles mehr. Nachmittags ist der Sattlerei-Stand in der Innenstadt Waiblingens zu finden.

Flaniermeile Waiblingen-Beinstein

Etwa von 14 Uhr an rollen die ersten Automobile und Motorräder zur Parade in Beinstein ein. Am Rathaus werden die betagten Schönheiten zunächst fachkundig vorgestellt, bevor sie sich zur letzten Wertungsprüfung, der sogenannten „Zielbremsung“, bereit machen. Bereits von 11 Uhr an lädt der BdS zu einer gemütlichen Hocketse in Beinsteins „Gute Stube“ am Rathausbrunnen ein. Passend zur Parade der Oldtimer sorgen von 12 Uhr an die „Live-Rocking-Five“ mit Songs aus den 60er- und 90er-Jahren für Stimmung: fünf erfahrene Musiker präsentieren Klassiker aus Rock und Pop.

Showdown in der Innenstadt

In der historischen Innenstadt Waiblingens wird es von 14.30 Uhr an aufregend, wenn die edlen Karossen nach und nach eintreffen. Wie auf dem Laufsteg führen die Fahrer ihre liebevoll gepflegten Schmuckstücke den Zuschauern vor. Am Rathausplatz werden die Oldtimer und ihre Besitzer ausführlich vorgestellt. Im Anschluss besteht reichlich Zeit für zwanglose Benzingespräche zwischen den Gleichgesinnten, egal ob mit oder ohne eigenen Wagen. Das lässt sicher nicht nur Männerherzen höher schlagen.

Hocketse WCM-Jubiläum

Der Waiblinger Motorsportclub sorgt von 11 Uhr an bei einer gemütlichen Hocketse für Schmackhaftes und Erfrischendes. Frisch gestärkt kann sich dann Groß und Klein beim „Eierschlagen“ versuchen. Der WMC hat die Ringer-Jugend des SC Korb eingeladen, um diesen Spieleklassiker zu organisieren. Die Jugendlichen können mit diesem von sehr viel spaßiger Animation geprägten Spiel ihre Vereinskasse zum Beispiel für neue Trikots oder Ausflüge aufbessern.

Die neuen „Mühlen Frikadellen“ sind auf Deutschland-Tour.

Sieben Wochen lang tourt der Frikadellen-Wagen der „Rügenwalder Mühle“ durch die Republik und verteilt die neuen Mühlen Frikadellen, noch bevor diese im Oktober in den Handel kommen. Am 16. September 2012 wird der Mühlen Frikadellen-Wagen bei der Remstal-Klassik in der Zwerchgasse in Waiblingen Halt machen und zum kulinarischen und interaktiven Erlebnis für alle Fans werden.

Außer den acht Stationen bei Veranstaltungen wie zum Beispiel der „Remstal Klassik“ in Waiblingen ermöglicht die „Rügenwalder Mühle“ ihren Fans außerdem einen ganz besonderen Höhepunkt: mit der eigenen Party selbst Zwischenstation der Tour zu werden. Ob Feuerwehr- oder Werksfest, Kindergarteneröffnung, private Garten- oder Geburtstagsparty – jeder User hat die Möglichkeit, einen Tourstopp für sich zu gewinnen. Via Facebook- https://www.facebook.com/ruegenwalder/app_348890498523208, Mobile App, Blog und Microsite http://www.frikadellen-tour.de kann sich jeder bewerben. Die Community stimmt dann ab, welche Feier vom Mühlen Frikadellen-Wagen besucht und somit ein neuer Punkt der Mühlen Frikadellen-Tour 2012 wird. – Weitere Informationen im Internet auf den Seiten der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH unter www-wtm-waiblingen.de und www.remstal-klassik.de

Am Sonntagnachmittag sind sie bei der zehnten Remstal-Klassik wieder in der Innenstadt zu bewundern: die alten Karossen. Foto: Archiv

Von der „Freundschaft der Nationen“ zu den Interkulturellen Wochen Waiblingen 2012

„Herzlich willkommen – wer immer du auch bist“

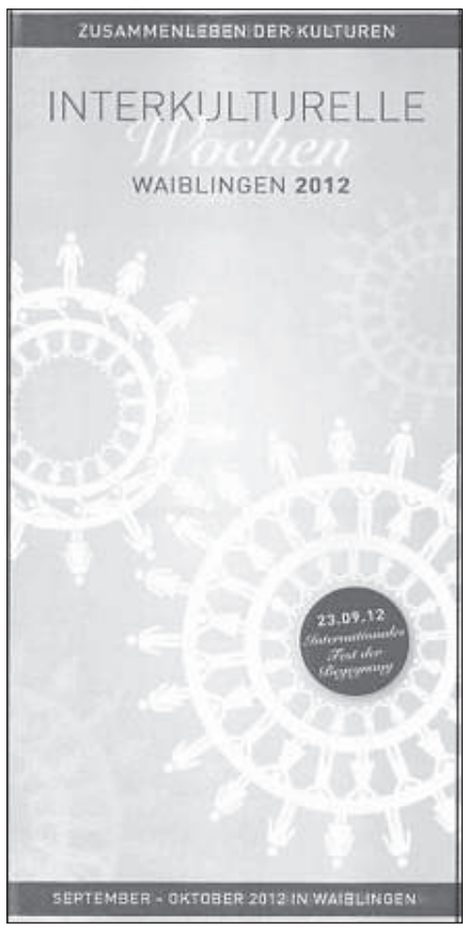
Unter dem Titel „Freundschaft der Nationen“ haben die in Waiblingen lebenden Menschen das interkulturelle Miteinander bisher begangen, haben durch Kultur, Begegnung und Kulinarisches einander verstehen und schätzen gelernt. Mit dem neuen Titel „Interkulturelle Wochen Waiblingen“ wird 2012 zu den Veranstaltungen eingeladen, die von 15. September bis 27. Oktober unter das bundesweite Motto „Herzlich willkommen – wer immer du bist“ gestellt sind.

Immerhin: Waiblingen blickt auf das 33. Festjahr zurück und damit die Integration der 120 Nationen auf dieser kulturellen Ebene. Und nicht nur das: Sprachförderung in den Kindertageseinrichtungen und Schulen, „niederschwellige Sprachkurse“ für Frauen, sowie die Vernetzung durch Sport und Kultur haben in diesem Zeitraum viel zu einem gelungenen Miteinander beigetragen.Hier das vorläufige Programm für September.

• Sportlich begegnet man sich am Samstag, 15. September, zwischen 11 Uhr und 13 Uhr auf dem Boccia-Platz an der Rundsporthalle. Das **Boccia-Turnier** ist ein Turnier, das Tradition hat und nicht fehlen darf: Mannschaften aus Mitgliedern des Gemeinderats, des Integrationsrats, der Waiblinger Kirchengemeinden und der Stadtverwaltung spielen unter den Augen der Zuschauer um Sieg und Plätze. Veranstalter: Kroatischer Kultur- und Sportverein „Zrinski“ Waiblingen.

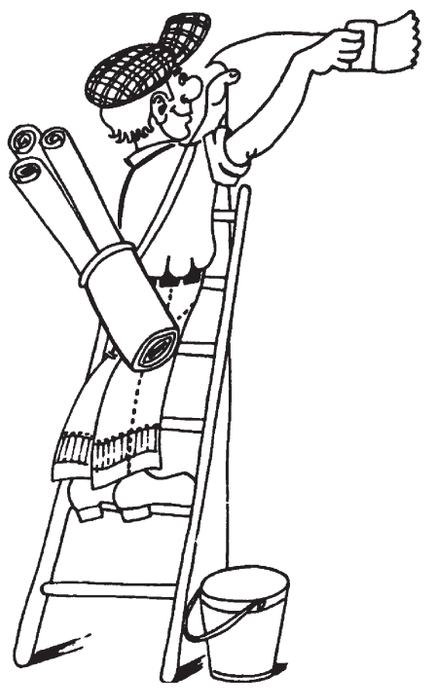
• Die **Lesung** mit der Schriftstellerin Assunta Scorpiniti steht am Samstag, 22. September, um 20 Uhr im Kameralamtskeller, Lange Straße 40, auf dem Kulturplan. Scorpiniti liest aus ihrem neuesten Buch, das sie den kalabresischen Fischersfrauen gewidmet hat: „Sulle onde della luna“, „Donne di mare, storie di pesca“ und zeigt Bilder aus ihrer Sammlung „In mare non è mai notte“. Gelesen wird in italienischer Sprache. Der Eintritt ist frei. Veranstalter: Italienisches Kulturinstitut Stuttgart, Stadt Waiblingen. – La Città di Waiblingen e l'Istituto Italiano di Cultura Stuttgart sono lieti di invitar Vi all'incontro con la scrittrice Assunta Scorpiniti. Per raccontare l'idenità mediterranea. Letture e immagini tratte dalle opere „Sulle onde della luna“, „Donne di mare, storie di pesca“ e „In mare non è mai notte“ (Ferrari Editore). Segue rinfresco. Ingresso libero.

• Das **„Internationale Fest der Begegnung“** sorgt am Sonntag, 23. September, von 12 Uhr bis 17 Uhr auf dem Marktplatz Waiblingen für Völkerverständigung. Um 12 Uhr eröffnet Oberbürgermeister Andreas Hesky die Veranstaltung; das geistliche Wort spricht Pfarrer Matthias Wagner (ACK Waiblingen), musikalisch begleitet von den Posaunenchören der Evangelisch-Methodistischen Kirche und des CVJM. Außerdem begrüßt der Vorstand des Integrationsrats Waiblingen. Zur Mittagszeit bieten die Kulturvereine und Organisationen internationale Spezialitäten und Getränke an; von 12.30 Uhr an gibt es ein Kultur- und Folkloreprogramm sowie Angebote für Kinder. Dabei ist die Folkloregruppe des griechischen Kulturvereins „Die Argonauten“, die Folkloregruppe des „Türkischen Zentrums Waiblingen“, die Flamencogruppe des „Spanischen Kulturvereins Fellbach“, die Folkloregruppe des griechischen Kulturvereins „Union der Griechen 19. Mai“, die Folkloregruppe des kroatischen Vereins „Ruza“ aus Filderstadt, die Formation „Coro Hispanamericano“ aus Waiblingen, die Trommelgruppe „Aly Kalissa“ aus Schorndorf, am Keyboard ist „Daniele“ zu hören. Veranstalter: Integrationsrat Waiblingen und Kommunale Integrationsförderung Stadt Waiblingen.



• Ein **Russischer Abend** ist am Freitag, 28. September, um 18 Uhr auf der Korber Höhe, Korber-Höhe-Treff, Salierstraße 7/3. Das Forum Nord/Stadtteiltreff bittet zu einem russischen Abend in den Räumen der Bürgeraktion. Alexander Dechtiar und Arkadiy Ginzburgskiy unterhalten mit traditionellen und klassischen Melodien auf der Klarinette und auf dem Akkordeon, bekannte Melodien laden zum Mitsingen ein. Ein Chor singt russische Lieder und der Gaumen wird mit Tee und russischen Spezialitäten verwöhnt. Beitrag für Speisen und Getränke: drei Euro. Veranstalter: Forum Nord/Stadtteilbüro/Stadtteiltreff der Stadt Waiblingen.

• Der geplante **Workshop „Griechischer Tanz“** am Samstag, 29. September, um 17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Waiblingen-Neustadt **entfällt**.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Do, 13.09. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Kindergarten Holzweg: 15 Uhr, Frauenkreis Holzweg: „Samurai und Kirschblüten“ mit Iris Förster; Dietrich-Bonhoeffer-Haus: 16 Uhr, Kinderchor „Zwergfinken“; 17 Uhr, „Finken. – Jakob-Andreä-Haus: 17 Uhr, Jugendkantorei. – Michaelskirche: 18 Uhr, Schweigemeditation.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Treffpunkt zur Rundwanderung auf der Buocher Höhe um 13.40 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Abfahrt um 13.51 Uhr. Einkehr am Ende. Wanderführer: Inge und Heiner Maier.
Turnerbund Beinstein, Sänger. Probe des Internationalen Kinderchors um 12.10 Uhr in der Grundschule Beinstein, Gymnastikraum. Probe Männerchor um 18.45 Uhr im Sängerraum der Beinsteiner Halle, Probe „Cantamos“ um 20 Uhr im Sängerraum der Beinsteiner Halle.
Städtisches Orchester. Proben in der Aula der Staufer-Realschule, Mayenner Straße 22: um 17 Uhr Jugendaufbauorchester, um 18.15 Uhr Jugendorchester, um 20 Uhr Sinfonisches Blasorchester.

Fr, 14.09. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Martin-Luther-Haus: 15.30 Uhr, Luther-Girls. – Nonnenkirchlein: 18.30 Uhr, Frauenliturgie: „Nur zu begrüßen – freundliche Lebensspuren“.
Bündnis 90, Die Grünen – Wahlkreisbüro Waiblingen. Sprechstunde mit Willi Halder, MdL, von 15 Uhr bis 17 Uhr im Wahlkreisbüro, Mayenner Straße 24; Terminvereinbarung unter ☎ 0711 2063-625 oder spontan vorbeikommen.

Sa, 15.9. **Attac.** Die Ortsgruppe ist mit ihrem Infostand an der Marktgasse präsent und stellt sich und ihre Sichtweise zur politischen und wirtschaftlichen Lage vor.

So, 16.09. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Bahnhof Winnenden: 8.30 Uhr, Treffpunkt Sonntagstreff S-Klasse: Ausflug nach Wackershofen. – Haus der Begegnung, Korber Höhe: 14 Uhr, Gemeinschaftsverband N/S.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Treffpunkt zur Fahrt mit der S3 nach Leinfelden um 8.45 Uhr am Waiblinger Bahnhof. Wanderzeit: etwa vier Stunden; 10 Uhr, Deutsches Spielkartenmuseum; 13 Uhr, Einkehr. Wanderführer Joachim und Andrea König, ☎ 28087; Anmeldung nicht erforderlich.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Abfahrt um 8.15 Uhr am Beinsteiner Rathaus zur Tageswanderung „Weltkulturerbe Limes – von Mainhardt nach Mainhardt“ (Rucksackvesper erforderlich). Treffpunkt auf Gleis 3 für die Waiblinger Wanderer zur Abfahrt um 8.51 Uhr mit der R3 nach Murrhardt. Wanderzeit insgesamt: etwa fünf Stunden. Rückkehr in Waiblingen: 19.51 Uhr, in Beinstein: 20.15 Uhr. Anmeldung: ☎ 930080 (Wanderführer Hellmut Walter). Gäste sind willkommen.

Mo, 17.09. **Woge – Wohnen in Gemeinschaft** (eine Initiative für ein generationenübergreifendes Wohnprojekt in Waiblingen). Informations- und Arbeitstreffen um 19.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Info unter ☎ 1693040, Internet: www.woge-waiblingen.de. Interessenten willkommen.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Jakob-Andreä-Haus: Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr. Haus der Begegnung: Kirchenchor um 20.15 Uhr.
Bündnis 90/Die Grünen. Bürgertelefon der Kreistagsfraktion mit Susanne Fauth-Rank, Sprecherin des Verwaltungs-, Schul-, und Kulturausschusses und stellvertretende Fraktionssprecherin von 17 Uhr bis 18 Uhr unter ☎ 600473.
Beinsteiner Kids, Kleiderbörse. Beginn der Nummernvergabe zur 56. Kleiderbörse in der Beinsteiner Halle am 22. September über die Seite im Internet www.beinsteinerkleiderboerse.de.

Di, 18.9. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Martin-Luther-Haus: Aktive Frauen um 14 Uhr; Team-Treffen für die Kinderbibelwoche um 18.30 Uhr; Kirchenchor um 20 Uhr. Kindergarten Holzweg: Kinderchor „Kleine Spatzen“ um 17 Uhr. Pfarrsaal Andreästraße: Frauentreff „DBH“ um 19.30 Uhr. Jakob-Andreä-Haus: Bibelkreis um 19.30 Uhr.

Mi, 19.9. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Jakob-Andreä-Haus: Kinderchor „Große Spatzen“ um 14.30 Uhr, Kinderkantorei um 15.15 Uhr, „Kleine Spatzen“ 16.30 Uhr, Michaelskantorei um 20 Uhr.

Do, 20.09. **Katholische Kirchengemeinde St.-Antonius – Jungsenioren.** Wolfgang Kramer spricht und diskutiert um 14.30 Uhr im St.-Antoniussaal, Fuggerstraße 31, zum Thema „Brauchen wir ein neues Vatikanisches Konzil?“. Interessierte willkommen.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: Seniorentreff um 14.30 Uhr. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: „Zwergfinken“ um 16 Uhr, „Finken“ um 17 Uhr. Jakob-Andreä-Haus: Jugendkantorei um 17 Uhr. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr.

Fr, 21.9. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Martin-Luther-Haus: 15.30 Uhr „Luther-Girls“.
Bürgeraktion Korber Höhe. Auf dem Finkenberg-Gelände an der Korber Straße wird von 17 Uhr an zur Hocketse eingeladen. Außer geselligem Beisammensein gibt es jede Menge Information zur Entwicklung des Geländes: Fauna und Flora können mit Frieder Bayer erkundet werden und Werner Boßler, Leiter der städtischen Abteilung Grünflächen und Friedhöfe, gibt Auskunft zum Gelände „Finkenberg“.

Sa, 22.9. **Jahrgang 1927/28.** Der Jahrgang feiert im Restaurant „Staufer-Castell“ auf der Korber Höhe seinen „85.“
Beinsteiner Kids, Kleiderbörse. 56. Kleiderbörse in der Beinsteiner Halle von 14 Uhr bis 16 Uhr, Einlass für Schwangere und einer Begleitperson von 13 Uhr an. Anbieter benötigen eine Verkaufsnummer: eine schon vorhandene Nummer kann bestätigt werden, von Montag, 17. September, an werden neue Nummern vergeben; jeweils auf der Seite www.beinsteinerkleiderboerse.de. Kaffee- und Kuchenangebot am Verkaufstag.

So, 23.9. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Haus der Begegnung: Gemeindefest unter dem Motto „Ich glaub’ schon“, Familiengottesdienst um 10 Uhr in „Johannes unter dem Kreuz“, anschließend Mittagstisch, Kaffee, Kuchen und Unterhaltung bis um 17 Uhr.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Familienwanderung zum Freizeitgelände „Beinsteiner Seele“ um 14 Uhr ab Rathaus Beinstein und um 14.45 Uhr ab Kirche/Kleinheppach. Um 15.30 Uhr kann man sich jeweils am Hanweiler Sattel und am Parkplatz Gundelsbach anschließen; Teilnehmer bitte Grillgut und Getränke mitbringen.

Di, 25.9. **Attac**. Vortrag von Alexis Passadakis, Politikwissenschaftler und Sprecher der Projektgruppe „Eurokrise“, um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, zum Thema: „Für Europa bezahlen – was steckt hinter der Schulden- und Eurokrise?“. Eintritt frei.
Katholische Kirchengemeinde, Jungsenioren. Ausflug nach Karlsruhe und Besuch der Ausstellung „Baden – 900 Jahre Geschichte eines Landes“. Anmeldung unter ☎ 59705.

*

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie: Trockengymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Eisental. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr. Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. – Anmeldung und Informationen zu den Terminen und zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.
DRK, Ortsverein Waiblingen. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. Achtung: jeden Donnerstag von 10 Uhr bis 10.30 Uhr DRK-Wassergymnastik im Hallenbad Waiblingen. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240 und 35844. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Frauen. Informationen unter ☎ 587782.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pusteblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-rems-murr.de.
Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22. Informationen unter ☎ 905731 oder im Internet unter www.hausundgrundwaiblingen.de.
Heimatverein. „Am Rande Schwabens: Augsburg, die Fugger und Elias Holl“, Tagesfahrt am Samstag, 13. Oktober. Kosten: 49 Euro. Informationen unter ☎ 9815775. Bankverbindungen: Volksbank Stuttgart, Konto 401 880 010, BLZ 600 901 00, oder Kreissparkasse Waiblingen, Konto 345 181, BLZ 602 500 10. E-Mail: veranstaltungen@hvwn.de. Im Internet: www.heimatverein-waiblingen.de.
Evangelische Erwachsenenbildung Rems-Murr. Bis Dezember bietet das Evangelische Kreisbildungswerk, Holzweg 24, 71334 Waiblingen, ☎ 6042940, Fax 6042941, E-Mail: info@ev-kreisbildungswerk-rems-murr.de, zahlreiche Seminare und Kurse an. Das ausführliche Programm gibt es im Internet auf der Seite www.kurse-zum-glauben.de.

Informationen zum **„Spiel- und Spaßmobil“** für Kinder von sechs bis elf Jahren bei Sarah Zwingmann, ☎ 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 bis 13 Uhr).

Die **„Kunterbunte Kiste“** ist üblicherweise jeweils von 14.30 Uhr bis 18 Uhr anzutreffen; in der Woche von Montag, 17. September, an macht sie auf dem Waldspielplatz in Bittenfeld Station, dann geht es ins Universum. – Informationen bei Anja Geyer, ☎ 981462-16. – Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote.

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – „Zumba-Schnupperstunde“ am Samstag, 15. September, von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr. – „Yoga/Qi Gong-Tag“ zum Ausprobieren am Samstag, 15. September, von 14 Uhr bis 17 Uhr. – „Wirbelsäulengymnastik, Schwerpunkt Morbus Bechterew“ montags von 17. September an um 16.30 Uhr, um 17.30 Uhr und um 18.30 Uhr. – „Latinaerobic“ montags von 17. September an um 18.30 Uhr im Staufer-Schulzentrum, Mayenner Straße. – „Latinaerobic“ im Staufer-Schulzentrum, Mayenner Straße, montags von 17. September an um 20.30 Uhr. – „Fatburner“ montags von 17. September an um 19.30 Uhr im Staufer-Schulzentrum. – „Life-Kinetik“ für Kinder und Erwachsene, Infoabend am Dienstag, 18. September, um 18.30 Uhr. – Dienstags von 18. September an: „Wirbelsäulengymnastik“ um 10.30 Uhr. – „Bodyforming“ um 19.30 Uhr. – „Body-Workout“ um 18.30 Uhr.

Forum Nord, Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. Bis 23. September ist das Büro geschlossen. **Angebote für Erwachsene:** Ausflug zu den „Enztalsteillegen rund um Roßwag“ mit Führung durch Weinerlebnisführer Gunter Metzler und Weinprobe am Mittwoch, 26. September, Abfahrt um 12.45 Uhr auf der Korber Höhe, Schulbushaltestelle, um 13 Uhr am Forum Mitte, Blumenstraße. Kosten: 28 Euro. Anmeldung bei Martin Friedrich im Forum Mitte, ☎ 51568. **Kindertreff, Info unter ☎ 205339-13**: montags, dienstags, donnerstags von 15 Uhr bis 19 Uhr und freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Mittwochs Teenietag für Zehn- bis 13-Jährige von 14 bis 18 Uhr im Jugendtreff. Bis Freitag, 28. September, keine Angebote.

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: thomas.zientek@waiblingen.de. **Montags:** von 15 Uhr bis 21 Uhr, Jugendcafé für Jugendliche von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige, „Singstar-Duell am 18. September, am 25. September werden Karten gespielt. **Mittwochs:** „Villa Kitchen“ im Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr, für Jugendliche von zehn Jahren an; im September gibt es Nudelgerichte. Teenies von zehn bis 13 Jahren können von 17 Uhr bis 18 Uhr und Jugendliche von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 20 Uhr mit Boxcoach Toygar Kayalar trainieren. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige, am 13. September werden Cocktails gemixt, am 20. September wird gekocht, am 27. September ist eine „Wii Bowling Battle“. Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. **Freitags:** Mädchentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr, am 14. September werden Mäppchen bemalt, am 21. September Bilderrahmen gestaltet, am 28. September: kochen. Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntags:** Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr.

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria**: Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbüfett und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuelles:** „Ein Jahr am Söhrenberg“ – Bilder Weinprobe und Vesper am Donnerstag, 13. September, von 17 Uhr an mit Weinerlebnisführer Gunter Metzler. Eintritt: zehn Euro. – Tanzabend am Samstag, 15. September, von 20 Uhr an: „Saiten Fell & Firlefanz“, Dorian Bour Wicart und andere Musiker übernehmen den musikalischen Teil. Eintritt: 7,50 Euro im Vorverkauf im Forum Mitte, 8,50 Euro an der Abendkasse. – Diavortrag „Botanische Raritäten“ mit Heinz Höckh, Reisefotograf aus Stuttgart, am Dienstag, 18. September, um 15 Uhr; Eintritt frei. – „Gedichte und Musik“ am Sonntag, 23. September, um 11 Uhr, Eintritt: fünf Euro, inklusive Imbiss und einem Glas Sekt. – „Tanztee“ am Dienstag, 25. September, um 15 Uhr, ein Angebot in Zusammenarbeit mit dem Stadtseniorenrat. – Film: „Das Konzert“ am Donnerstag, 27. September, um 16 Uhr, Eintritt frei. – Ausflug zu den „Enztalsteillegen rund um Roßwag“ mit Führung durch Weinerlebnisführer Gunter Metzler und Weinprobe am Mittwoch, 26. September, Abfahrt um 12.45 Uhr auf der Korber Höhe, Schulbushaltestelle, um 13 Uhr am Forum Mitte, Blumenstraße. Kosten: 28 Euro. Anmeldung bei Martin Friedrich im Forum Mitte, ☎ 51568.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, ☎ 562875. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos,

Amtliche Bekanntmachungen

Im Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen sind zum frühestmöglichen Beginn zwei Stellen als

Leiterin/Leiter von Kindertageseinrichtungen

zu besetzen.

Es handelt sich um mehrgruppige Einrichtungen, in denen Kinder im Alter von einem Jahr bis zur Einschulung in verschiedenen Betreuungsarten, auch ganztags, betreut und gefördert werden.

Wir wünschen uns eine/-n Mitarbeiter/-in, die/der selbstständig und kreativ Impulse in der Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit und des Betreuungsangebots setzt und über Berufserfahrung in Mitarbeiterführung, Planung und Organisation sowie über eine selbstständige Arbeitsweise und interkulturelle Kompetenz verfügt.

Eine pädagogische Ausbildung, bei Erziehern/Erzieherinnen mit Zusatzqualifikation, wird vorausgesetzt.

Wir bieten gute Arbeitsbedingungen, die Möglichkeit zur Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen und gewährleisten fachliche Unterstützung durch eine pädagogische Fachstelle sowie einen heilpädagogischen Fachdienst.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe S 10 bzw. S 13 TVöD. Zusätzlich wird eine Arbeitsmarktzulage gewährt.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Wenn Sie in einer Leitungsfunktion für sich eine interessante Herausforderung sehen, richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 28. September 2012 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Frau Frischling (Abteilung Kindertageseinrichtungen), ☎ 07151 5001-312, oder Frau Drygalla (Abteilung Personal), ☎ 07151 5001-422.

An Wertstoffcontainern Einwurfzeiten beachten

In alle Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, lediglich werktags und nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden.
Es wird dringend gebeten, die Einwurfzeiten zu beachten.
Waiblingen, im September 2012
Abteilung Ordnungswesen

Bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Finanzen, Abteilung Steuern und Abgaben, ist baldmöglichst eine Stelle als

Sachbearbeiter/-in

mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 100 Prozent zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere die Veranlagung und Bescheiderstellung der Grundsteuerfälle, die Bearbeitung von Erlassanträgen und Widersprüchen, den Abgleich der Zwangsversteigerungen mit der Kasse sowie den persönlichen und telefonischen Kontakt mit dem Finanzamt, den Steuerpflichtigen und den Steuerberatern.

Wir wünschen uns Bewerberinnen und Bewerber mit einem freundlichen und hilfsbereiten Auftreten, die über eine selbstständige und engagierte Arbeitsweise, hohe Einsatzbereitschaft, Durchsetzungsvermögen sowie Teamfähigkeit verfügen. Eine Ausbildung in einem Verwaltungsberuf und/oder Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung wäre von Vorteil.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 6 TVöD. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 28. September 2012 an die Stadt Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Auskunft erhalten Sie bei Frau Barth von der Abteilung Steuern und Abgaben, ☎ 07151 5001-220, oder Frau Drygalla von der Abteilung Personal, ☎ 07151 5001-422. – Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Die Stadt Waiblingen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für ihre Kindertageseinrichtungen zwei

pädagogische Fachkräfte als Sprachförderkräfte

zu je 50 Prozent überwiegend am Vormittag. Die Anstellung erfolgt befristet über die Laufzeit des Projekts der Bundesinitiative „Schwerpunkt – Kita Sprache und Integration“ bis zum 31. Dezember 2014.

Wir wünschen uns Bewerberinnen und Bewerber mit pädagogischer Ausbildung und Berufserfahrung, die alltagsbegleitend und in Projekten Kinder beim deutschen Spracherwerb unterstützen. Die Förderangebote erfolgen auf der Grundlage der praktizierten Sprachförderkonzepte und orientieren sich am individuellen Entwicklungsstand und den Interessen der Kinder. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt liegt bei der Elternbildung in der individuellen Stärkung der Sprachförderkompetenzen der Eltern. Eine enge Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften der Einrichtungen ist grundsätzliche Voraussetzung.

Wir bieten gute Arbeitsbedingungen und gewährleisten fachliche Unterstützung durch eine Kindergartenfachberaterin. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe S 8 TVöD. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie mit den üblichen Unterlagen bis 28. September 2012 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Auskunft erhalten Sie bei Frau Kapinsky (Abteilung Kindertageseinrichtungen), ☎ 07151 5001-307.

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kommunales Dienstleistungsunternehmen mit den Betriebszweigen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

... Alles aus einer Hand!

Stadtwerke Waiblingen

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/-n

Kaufmännische/-n Mitarbeiter/-in im Rechnungswesen

Wir erwarten:
- Eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Dienstleistungsortientiertes, wirtschaftliches Denken und Handeln
- Selbstständiges Arbeiten, Belastbarkeit, Fähigkeit zur Teamarbeit

Ihren Aufgaben:
- Erfassen und Buchen der Zahlungseingänge von Kontoauszügen, Kassen und Schecks
- Bearbeiten und Abstimmen von Sachkonten
- Erfassen und Abstimmen von Arbeitsberichten
- Unterstützung bei Jahresabschlussaktivitäten
- Durchführen von Lieferantenzahlläufen

Ihre Kenntnisse und Erfahrungen:
- Erfahrungen im kaufmännischen Bereich eines Energieversorgungsunternehmens und Erfahrungen im Umgang mit NAVISION (Microsoft Dynamics NAV) sind von Vorteil
- Sicherer Umgang mit dem PC und gute Excel-Kenntnisse

Wir bieten:
- Eine anspruchsvolle und vielseitige Position
- Einen modernen Arbeitsplatz
- Eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V)
- Fortbildungsmöglichkeiten und gute Sozialleistungen

Das Beschäftigungsverhältnis ist zunächst auf ein Jahr befristet (Krankheitsvertretung).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum **28.09.2012** mit Angabe des möglichen Eintrittstermins an die Personalabteilung z.Hd. Frau Göbel. E-Mail: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unser Leiter Rechnungswesen, Herr Günther, telefonisch unter 07151 131-162 oder unser Leiter kaufmännischer Service, Herr Kühner, unter 07151 131-161.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden sämtliche Unterlagen vernichtet.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet:
www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage.
www.staufer-kurier.de und
www.staufer-kurier.eu
(sowie www.stauferkurier. de und www.stauferkurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender – Sitzungskalender – Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

Am Montag, 17. September, findet um 18 Uhr im Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, eine Sitzung des Jugendgemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Berichte aus den Ausschüssen: Veranstaltungsausschuss, Freizeit-Einrichtungen-Sport-Ausschuss, ÖA-Ausschuss
2. Bericht und Reflexion Beachvolleyball-Turnier
3. Planung bis Jahresende:
   Frau Hinz (Kunstschule Waiblingen) stellt die Nolde-Kunstnacht vor; Streetday, 22. September 2012; Internationaler Mädchentag, 11. Oktober 2012; Heimattage 2014; Kinotag; Ausflug mit jungen Menschen mit Behinderung der Diakonie Stetten; Öffentliche Treffpunkte; Besuch des Europaparlaments in Straßburg; Termine für nächste Sitzungen der Ausschüsse und des JGR

*

Am Montag, 17. September, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen, Kurze Straße 33, eine Sitzung des Frauenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerinnen-Fragerunde
2. Verabschiedung der Protokolle und der Tagesordnung
3. Rollierendes System der stellvertretenden Vorsitzenden: Frau Botzenhart wird Frau Sonntag ablösen
4. Frauenkonferenz Schlussdokumentation
5. FBS-Anfrage zur Förderung des Computertreffs für Frauen: Antwort auf unsere Nachfrage und Beschluss über Zuschuss
6. Mentorinnen-Projekt
7. Internationaler Frauentag 2013
8. Internationaler Frauentag am Samstag, 8. März 2014
9. Bericht vom Gremientreffen am 6. Juli 2012
10. Vertretung des Integrationsrats im Frauenrat (Antrag Frau Goll)
11. Verschiedenes

*

Am Montag, 17. September 2012, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Beinstein eine Sitzung des Ortschaftsrats Beinstein statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nicht-öffentlich gefasster Beschlüsse
3. Kindertagesstättenbedarfsplanung Beinstein – mündlicher Bericht
4. Vorstellung des neuen Hausmeisters der Grundschule und der Beinsteiner Halle
5. Alter Friedhof Beinstein – Verlängerung der Nutzungsdauer
6. Festlegung der Straßennamen für das Baugebiet „An den Remstalquellen“
7. Sonstiges

*

Am Dienstag, 18. September 2012, findet um 18 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Waiblinger Rathauses, Ebene 5, Zi. 501, eine Sitzung des Arbeitskreises „Waiblingen ENGAGIERT“ statt.

TAGESORDNUNG

1. BürgerInnen-Fragestunde
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12. Juni 2012
3. Rückblick auf die Openair-Kinoveranstaltung für Ehrenamtliche
4. Veranstaltungsplanung für den „Internationalen Tag des Ehrenamts“ (5. Dezember 2012)
5. Auswertung der gemeinsamen Sitzung aller bürgerschaftlichen Gremien
6. Neuer Flyer „Freiwilligenagentur“
7. Verschiedenes, Termine

*

Am Mittwoch, 19. September 2012, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hohenacker eine Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Kindergartenbedarfsplanung für Hohenacker – Information
4. Kindergarten Kirchäcker Hohenacker: Erweiterung und Umbau (U3-Programm) – Baubeschluss
5. Gemeindehalle Hohenacker – Sanierung der Außenumkleideräume
6. Erneuerung der Beleuchtung im Bürgerhaus Hohenacker
7. Sonstiges, Bekanntgaben und Anfragen

*

Am Mittwoch, 19. September 2012, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal Rathaus Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe von nichtöffentlich gefassten Beschlüssen
3. Straßenbenennung Baugebiet „Oeffinger Weg III
4. Bekanntgaben
5. Verschiedenes

*

Am Donnerstag, 20. September 2012, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Vorstellung des neuen Hausmeisters der Gemeinde- und Sporthalle in Neustadt
3. Ortsentwicklungsplan Neustadt – Neugestaltung der Bushaltestellen, Abstimmung der Durchführung
4. Bausachen
5. Verschiedenes
6. Bekanntgaben/Anfragen

*

Am Donnerstag, 20. September 2012, findet um 19:30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Bau einer Pflegeeinrichtung – Vorstellung der Planentwürfe des Hauses ELIM e. V.
4. Zurückstellung des Bauantrags bzgl. der beantragten Spielhalle auf die Dauer von 12 Monaten gem § 15 BauGB (Schillerstraße 51, Bittenfeld)
5. Bekanntgaben, Anfragen und Verschiedenes

Im Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt Stellen für

pädagogische Fachkräfte

(Erzieher/-innen, Kinderpfleger/-innen oder sonstige pädagogische Fachkräfte mit staatlicher Anerkennung)

in unseren Kindertageseinrichtungen mit einem Beschäftigungsumfang zwischen 30 Prozent und 100 Prozent zu besetzen.

Wir betreuen in unseren Kindertageseinrichtungen Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt und arbeiten im offenen System nach dem Orientierungsplan. Wir bieten regelmäßige Fortbildungen und stellen pädagogische und heilpädagogische Fachbegleitung in der Arbeit zur Verfügung. Sie haben die Möglichkeit, sich im Qualitätsprozess und in verschiedenen Projekten oder mit Ihrem speziellen Fachthema einzubringen.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe S 6 TVöD. Zusätzlich wird eine Arbeitsmarktzulage gewährt. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie mit den üblichen Unterlagen bis 5. Oktober 2012 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Frau Frischling (Abteilung Kindertageseinrichtungen), ☎ 07151 5001-312.

Die Stadt Waiblingen hat im Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Kinder- und Jugendförderung, zum nächstmöglichen Termin drei Stellen als

Sozialpädagoge/ Sozialpädagogin

- im Jugendzentrum „Villa Roller“ für die Mädchenarbeit in Vollzeit zunächst befristet als Elternzeitvertretung bis zum 31. März 2015
- für die Leitung des Jugendtreffs in Neustadt und die Leitung des Jugendtreffs in Hohenacker mit einem Beschäftigungsumfang von jeweils 50 Prozent unbefristet

zu besetzen.

Das Jugendzentrum in der Kernstadt hat folgende Angebotsschwerpunkte:

- offener Bereich mit Café und vielseitigen Spiel- und Bastelangeboten
- gruppenspezifische Angebote: Teenie-Nachmittage, Mädchentag
- Veranstaltungen mit Parties und Musikveranstaltungen
- Bastel- und Medienbereich mit Tonstudio, Übungsräumen, Internetcafé u.a.
- Kooperationsprojekte mit Schulen, Beratungsstellen, Vereinen etc
- Anleitung von FSJ
- Leitung und Organisation Ferienfreizeit „Adventure Camp“

Ein Arbeitsschwerpunkt ist die Sicherstellung der Mädchenarbeit als Angebot im Haus sowie die Organisation von Mädchenaktionstagen und die Weiterentwicklung als Moderator/-in innerhalb der Abteilung. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.facebook.de/villa.roller.

Die Jugendtreffs in Neustadt und in Hohenacker bestehen aus einem „Offenen Bereich“ (Cafeteria) und Nebenräumen. Im Vordergrund der Konzeption stehen ein konsumzwangloser Freundestreff mit verschiedenen Spielmöglichkeiten (Kicker, Billard, etc.) und einzelnen kleineren Veranstaltungen.

Wir setzen ein abgeschlossenes sozialpädagogisches Studium voraus und wünschen uns jeweils eine Persönlichkeit, die über ein hohes Maß an Initiative, Durchsetzungsvermögen, Teamfähigkeit und Flexibilität verfügt und außerdem die Bereitschaft mitbringt, in den Abendstunden und gelegentlich an Wochenenden zu arbeiten. Berufliche Erfahrungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit und interkulturelle Kompetenz sind von Vorteil.

Die Vergütung erfolgt jeweils nach Entgeltgruppe S 11 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 28. September 2012 an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Herrn Weil (Abteilung Kinder- und Jugendförderung) unter ☎ 07151 5001-392 oder bei Frau Drygalla (Abteilung Personal) unter ☎ 07151 5001-422.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Die Stadt Waiblingen verkauft

drei Stellplätze

in der Tiefgarage Mayenner Straße 14 („Im Kern“, Ecke Blumenstraße) in Waiblingen.

Die Stellplätze sind jeweils durch Einzeltore abschließbar. Der Kaufpreis beträgt jeweils 6 500 Euro.

Auskunft gibt die Abteilung Grundstücksverkehr der Stadt Waiblingen, Laura Lubach, ☎ 07151 5001-482 oder -236, E-Mail an laura.lubach@waiblingen.de oder grundstuecksverkehr@waiblingen.de.

Taubenfüttern verboten!

Das Füttern von Stadttauben ist auf Grund der Polizeiverordnung der Stadt Waiblingen untersagt. Bei Verstößen ist mit einem Bußgeld zu rechnen. Durch das regelmäßige Füttern wird nicht nur die Sesshaftigkeit, sondern auch die Brutfreudigkeit dieser Tiere stark gefördert. Da vier bis sechs Bruten jährlich keine Seltenheit sind, nimmt die Zahl der Tauben in kurzer Zeit erheblich zu. Diese unnatürlich großen Taubenschwärme verursachen außer Schmutz auch Lärm- und Geruchsbelästigungen. Die Nester der Vögel sind in der Regel von Milben und anderen Schädlingen befallen. Dadurch können sich auch gesundheitliche Gefahren für Menschen ergeben. Hauseigentümern wird nahegelegt, durch geeignete Vorkehrungen den Nestbau an Gebäuden zu verhindern.

Waiblingen, im August 2012
Abteilung Ordnungswesen

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kommunales Dienstleistungsunternehmen mit den Betriebszweigen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

... Alles aus einer Hand!

Stadtwerke Waiblingen

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Dame oder einen Herrn als

Elektromonteur/in

für den Netzbetrieb im Nieder- und Mittelspannungsbereich.

Wir erwarten:
- Eine abgeschlossene elektrotechnische Ausbildung
- Führerschein Klasse B oder 3
- Selbstständige Arbeitsweise sowie die Fähigkeit zur Teamarbeit

Ihre Kenntnisse und Erfahrungen:
- Erfahrungen im Niederspannungs- und Mittelspannungsnetz (10 und 20 KV), Freileitungsbau, Trafostationen und Niederspannungsverteilungen
- Handwerkliche Fähigkeiten

Nach der Einarbeitung ist die Teilnahme am Bereitschaftsdienst vorgesehen. Sie ist verbunden mit der Wohnsitznahme in der Nähe des Versorgungsgebietes.

Die ausgeschriebene Stelle ist zunächst auf ein Jahr befristet.

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V), Fortbildungsmöglichkeiten und gute Sozialleistungen. Arbeitsschutzkleidung wird gestellt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Angabe des möglichen Eintrittstermins bis zum 05.10.2012 an die Personalabteilung z. Hd. Frau Göbel. E-Mail: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne Herr Riek telefonisch unter 07151/131-314.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kommunales Dienstleistungsunternehmen mit den Betriebszweigen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

... Alles aus einer Hand!

Stadtwerke Waiblingen

Wir suchen zum 01.03.2013 eine **Dame oder einen Herrn als**

Meister/in für Bäderbetriebe

für unsere 2 Freibäder und 4 Hallenbäder in Waiblingen
(Der Einsatz findet zunächst vorrangig im Freibad Waiblingen statt)

Für diese anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe suchen wir eine vertrauenswürdige, zuverlässige und freundliche Person.

Ihre Aufgaben:
- Betriebsleitung des Freibades Waiblingen
- Personaleinteilung/Dienstplanerstellung
- Bedarfsermittlung der Betriebsmittel
- Aufsicht und Betreuung des Badebetriebs
- Ausführung technischer Arbeiten wie Wartung, Bedienung und Überwachung der bädertechnischen Einrichtungen
- Tägliche Unterhaltungsreinigung der Anlagen

Wir erwarten:
- Eine abgeschlossene Ausbildung als Meister/in für Bäderbetriebe
- Flexibilität, Belastbarkeit, selbstständiges Arbeiten
- Technische Kenntnisse und Fertigkeiten sowie handwerkliches Geschick
- Dienstleistungs- und teamorientiertes Auftreten und Handeln
- Freude am Umgang mit Menschen
- Bereitschaft zum wechselnden Schichtdienst, auch am Wochenende und an Feiertagen sowie zur Teilnahme am Rufbereitschaftsdienst
- Mehrjährige Berufserfahrung
- PKW-Führerschein
- Gute PC-Kenntnisse
- Deutsch in Wort und Schrift

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und vielseitige Position, einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V), Fortbildungsmöglichkeiten und gute Sozialleistungen.

Das Beschäftigungsverhältnis ist zunächst auf ein Jahr befristet.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum **04.11.2012** an die Personalabteilung, z. Hd. Frau Göbel, E-Mail: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unser technischer Bäderbetriebsleiter, Herr Thies, telefonisch unter 07151 131-708.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden sämtliche Unterlagen vernichtet.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kommunales Dienstleistungsunternehmen mit den Betriebszweigen Strom-, Gas-, Wasser-, Wärmeversorgung und Bäder.

... Alles aus einer Hand!

Stadtwerke Waiblingen

Wir suchen zum 01.09.2013 **je eine/n Auszubildende/n als**

• Bürokauffrau/-mann
Ausbildungsdauer 3 Jahre

• Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe
für unsere Hallen- und Freibäder in Waiblingen
Ausbildungsdauer 3 Jahre

• Elektroniker/-in für Betriebstechnik
für die Stromversorgung (Ausbildungsdauer 3 ½ Jahre, davon 1. Ausbildungsjahr Vollzeitschule in Remshalden-Grunbach)

• Anlagenmechaniker/-in – Einsatzgebiet Rohrsystemtechnik
für die Gas- und Wasserversorgung (Ausbildungsdauer 3 ½ Jahre, davon 1. Ausbildungsjahr Grundlehrgang in Remshalden-Grunbach)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum **12.10.2012** an die Personalabteilung, z.Hd. Frau Göbel, Schorndorfer Str. 67, 71332 Waiblingen, E-Mail: bewerbung@stwwn.de.

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne Frau Göbel telefonisch unter 07151 131-144.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden sämtliche Unterlagen vernichtet.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67, 71332 Waiblingen
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202
www.stadtwerke-waiblingen.de

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Dienstag, 2. Oktober 2012, um 10.30 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 153, das folgende Objekt öffentlich versteigert werden:

Nr. 1: Vier-Zimmer-Wohnung in Waiblingen, Danziger Platz 5, im Dachgeschoss mit einer Wohnfläche von 51 m^2, ein separates Zimmer und WC im Dachgeschoss mit einer Wohnfläche von etwa 14 m^2, Baujahr ca. 1960. Der Verkehrswert wurde auf 68 000 Euro festgesetzt.

Nr. 2: Anteil an der Verkehrsfläche (Weg und Garagenvorplatz, Danziger Platz. (Die Angaben sind ohne Gewähr. Der Verkehrswert wurde auf 1 000 Euro festgesetzt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. Juni 2011 ins Grundbuch eingetragen worden. Weitere Informationen im Internet auf der Seite www.zvg.com.

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.

Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein. Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts Stuttgart-Bad-Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, möglich.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 24. Juli 2012
Amtsgericht

Stadt Waiblingen — Amtliche Bekanntmachungen

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Waiblingen – künftig als „Stadt“ bezeichnet – und der Gemeinde Kernen im Remstal – künftig als „Gemeinde“ bezeichnet – über die gemeinsame Finanzierung der Kosten für die Staufer-Realschule und das Staufer-Gymnasium in Waiblingen

Präambel
Die Stadt und die Gemeinde haben in der Vereinbarung vom 7.12.1966 (Gymnasien) eine gemeinsame Erfüllung ihrer Schulträgeraufgaben vereinbart. Diese Aufgabenstellung hat sich bis heute nicht geändert. Stadt und Gemeinde kommen überein, dass die vorgenannte Vereinbarung durch eine neue Vereinbarung, der die Bereitstellung des Staufer-Gymnasiums und der Staufer-Real-schule für Kerner Schüler sicherstellen soll, zu ersetzen ist.
Dies vorausgeschickt, vereinbaren die Stadt und die Gemeinde auf der Grundlage des § 31 Schulgesetz i.V. mit § 25 Abs. 1 GKZ folgende öffentlich-rechtliche Vereinbarung.

§ 1 Gegenstand der Vereinbarung
(1) Die Stadt nimmt die Aufgaben des Trägers von Realschulen und Gymnasien mit den zugehörigen Sportstätten weiterhin auch für die Gemeinde wahr und ist damit Schulträgergemeinde. Die Schulträgerschaft der Gemeinde bezüglich der Rumold-Realschule bleibt hier unberührt.
(2) Zur Erfüllung dieser Aufgaben wird die Stadt nach Bedarf und ohne zeitliche Beschränkung Neubau-, Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen durchführen an deren Kosten sich die Gemeinde gem. § 4 und § 5 dieser Vereinbarung beteiligt:
Dabei wird unterschieden zwischen
a) Neubau und Erweiterungsmaßnahmen und
b) Sanierungsmaßnahmen
(3) Die Information und Mitwirkung der Gemeinde für Maßnahmen nach Abs. (2) ergibt sich aus § 7.
(4) Sämtliche weiteren Kosten, die durch den Schulbetrieb anfallen, trägt die Stadt. Damit ist der Standortvorteil der Stadt insgesamt abgegolten.

§ 2 Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen
(1) Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen ergeben sich neben den Regelungen in § 1 (2) auch nach der Finanzierbarkeit im jeweiligen Haushalt der Stadt.
Diese Maßnahmen werden vorausschauend in die (unverbindliche) mittelfristige Finanzplanung der Stadt aufgenommen.
(2) In der momentanen mittelfristigen Finanzplanung ist der Abbruch der alten Turnhalle und der Neubau einer Sporthalle (Doppelhalle) des Staufer-Gymnasiums in Höhe von ca. 4,50 Mio. Euro bis zum Jahr 2013 vorgesehen.
(3) Änderungen in der mittelfristigen Finanzplanung werden gem. § 7 Abs. 1 der Gemeinde nach Bekanntwerden und Beschlussfassung im Gemeinderat mitgeteilt. Darüber hinaus wird die Stadt Finanzplanungsansätze, die bereits der Entwurf der zu beschließenden Finanzplanung enthält, der Gemeinde vorab mitteilen. Es gilt dabei der Vorbehalt der späteren Beschlussfassung

§ 3 Sanierungsmaßnahmen
(1) Die Stadt wird auf die gesamte Dauer der Vereinbarung in einem fünfjährigen Turnus einen Maßnahmenplan erstellen (erstmals 2012 - 2016) in dem sämtliche Sanierungsmaßnahmen für die beiden Schulen nebst dazugehörenden Sportstätten aufgeführt sind. Sanierungen der Gebäude umfassen insbesondere die nachfolgend aufgelisteten Gewerke/Maßnahmen:
- Gebäudehülle (Mauerwerk, Dach, Fenster, Türen)
- Energiesparmaßnahmen
- Heizungsanlagen
- Fußböden, Decken, Treppen, Aufzüge
- Innenwände
- Haustechnik (Strom, Wasser, Abwasser), Versorgung
- EDV-Verkabelung
- Fest eingebaute Möblierung, Wandtafeln und Sportgeräte
- Feuertreppen
- Ersatzbeschaffung Informatik (Hardware)
- Ersatzbeschaffung Maschinen für den Werkraum
- Sicherheitsmaßnahmen
- Brandschutzmaßnahmen, Sonnenschutz
- Außenanlagen
- Möblierung (Klassenräume, Fachräume, Verwaltung, Aula, Bücherei usw., Sportgeräte)

(2) Erhaltungsmaßnahmen bis zu einem Betrag von 10.000 Euro (pro Gewerk-/Maßnahme) bleiben außer Betracht und werden von der Stadt getragen.
(3) Änderungen im fünfjährigen Maßnahmenplan werden der Gemeinde nach Bekanntwerden und Beschlussfassung im Gemeinderat, soweit erforderlich, gemäß § 7 Abs. 1 mitgeteilt.

§ 4 Kostenbeteiligung der Gemeinde bei Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen
I. Vorauszahlungen (Anlage 1)
(1) Vom geschätzten Gesamtinvestitionsaufwand (bei Sportstätten nur 50 %) wird der Regelzuschuss des Landes nach den Schulbauförderungsrichtlinien oder den Sportstättenbauförderungsrichtlinien anteilig abgesetzt.
(2) Der danach verbleibende Betrag (umlagefähiger Aufwand) wird im Verhältnis der Schülerzahlen auf die Stadt und auf die Gemeinde aufgeteilt. Basis hierfür ist das Schuljahr vor Beginn der Maßnahme mit den jeweiligen Schülerzahlen am Stichtag der allgemeinen Schulstatistik.
(3) Der Auswärtigenzuschuss nach den staatlichen Schulbauförderungsrichtlinien wird abgesetzt.
(4) Die sich danach ergebende finanzielle Beteiligung der Gemeinde besteht in einer auf die Dauer von 20 Jahren für die Baumaßnahmen zu zahlende Annuität von derzeit 6,88 % (= Durchschnitt der Basiszinssätze 2007 - 2010 = 1,80 % zuzüglich 1,5 % auf 20 Jahre = 3,30 % abgerundet jeweils auf den nächst niedrigeren ¼ % Zinssatz = 3,25 %). Der finanziellen Beteiligung mit Annuität wird bei mehrjährigen Maßnahmen lediglich der Investitionsaufwand zugrunde gelegt der voraussichtlich jährlich anfällt.
Auf die Anlage 1 wird verwiesen.
(5) Die jeweils zu berechnende Annuität umfasst den Durchschnitt der Basiszinssätze der dem Beginn der Baumaßnahmen vorangegangenen 4 Kalenderjahre zuzüglich 1,5 % auf 20 Jahre abgerundet jeweils auf den nächst niedrigeren ¼ % Zinssatz.
II. Endgültige Abrechnung (Anlage 2)
(1) Soweit der rechnungsmäßige Gesamtinvestitionsaufwand feststeht erfolgt eine endgültige Abrechnung der Vorauszahlungen nach Abschnitt I gemäß Anlage 2. Sich ergebende Über- bzw. Nachzahlungen werden innerhalb eines Monats nach erfolgter Abrechnung ausgeglichen.
(2) Die Regelungen in Abschnitt I Absatz 1 - 5 finden analog Anwendung.
(3) Der ermittelte Beteiligungsbeitrag pro Schüler gilt bis zum Ablauf der Annuitätsdauer von 20 Jahren. Er ändert sich, wenn
- sich das Schülerverhältnis der Stadt zur Kommune um mehr als 10 % ändert;
- die Annuität sich um mehr als 1,5 % ändert.

Ausgangsbasis ist das Schuljahr ab dem die endgültige Abrechnung erfolgt.
III. Anlagen
Die Anlagen 1 und 2 (Berechnungsmuster) sowie die Anlage 5 (Annuitätstabelle) sind Bestandteil dieser Vereinbarung.

§ 5 Kostenbeteiligung der Gemeinde bei Sanierungsmaßnahmen
I. Vorauszahlungen (Anlage 3)
(1) Der geschätzte Gesamtinvestitionsaufwand (erster Zeitraum 2012-2016) (bei Sportstätten nur 50 %) wird in einem fünfjährigen Maßnahmenplan erfasst und im Verhältnis der Schülerzahlen auf die Stadt und die Gemeinde aufgeteilt. Basis hierfür ist das Schuljahr 2011/2012 mit den jeweiligen Schülerzahlen am Stichtag der allgemeinen Schulstatistik.
(2) Die sich danach ergebende finanzielle Beteiligung der Gemeinde besteht in einer auf die Dauer von 20 Jahren für die Baumaßnahmen zu zahlende Annuität von derzeit 6,88 % (= Durchschnitt der Basiszinssätze 2007 - 2010 = 1,80 % zuzüglich 1,5 % auf 20 Jahre = 3,30 % abgerundet jeweils auf den nächst niedrigeren ¼ Zinssatz = 3,25 %). Der finanziellen Beteiligung mit Annuität wird innerhalb des fünfjährigen Maßnahmenzeitraums (Abs. 1) lediglich der Investitionsaufwand zugrunde gelegt, der voraussichtlich jährlich anfällt.
Auf die Anlage 3 wird verwiesen.
II. Endgültige Abrechnung (Anlage 4)
(1) Soweit der rechnungsmäßige Gesamtinvestitionsaufwand feststeht, erfolgt eine endgültige Abrechnung der Vorauszahlungen nach Abschnitt I gemäß Anlage 4. Sich ergebende Über- bzw. Nachzahlungen werden innerhalb eines Monats nach erfolgter Abrechnung ausgeglichen.
(2) Die Regelungen in Abschnitt I Absatz 1 u. 2 finden analog Anwendung mit folgenden Modifizierungen:
a) Dem jeweils abzurechnenden Jahreszeitraum (erstmalig 2012-2016) wird der jährliche Durchschnitt der Schülerzahlen nach der amtlichen Schulstatistik zugrunde gelegt.
b) Es wird der Basiszinssatz im Durchschnitt der Basiszinssätze 2012-2016 zuzüglich 1,5 % auf 20 Jahre, abgerundet jeweils auf den nächst niedrigeren ¼ % Zinssatz, zugrunde gelegt.
(3) Die Regelungen in I (2) und II (2) gelten sinngemäß für die folgenden Abrechnungszeiträume 2017 - 2021, 2022 - 2026 usw.
(4) Der ermittelte Beteiligungsbetrag pro Schüler gilt bis zum Ablauf der Annuität von 20 Jahren. Er ändert sich, wenn
- sich das Schülerverhältnis der Stadt zur Kommune um mehr als 10 % ändert
- die Annuität sich um mehr als 1,5 % ändert.

Ausgangsbasis ist das Schuljahr ab dem die endgültige Abrechnung erfolgt.
III. Anlagen
Die Anlagen 3 und 4 (Berechnungsmuster) sowie die Anlage 5 (Annuitätstabelle) sind Bestandteil der Vereinbarung.

§ 6 Fälligkeiten
(1) Die errechneten Kostenbeteiligungen nach §§ 4 und 5 sind innerhalb eines Monats nach Anforderung durch die Stadt fällig.
(2) Darüber hinaus sind halbjährige Vorauszahlungsbeträge am 01.06. und 01.12. eines jeden Jahres fällig, die von der Stadt bis spätestens 31.03. jeden Jahres mitgeteilt werden.
(3) Bleibt die Gemeinde mit ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Stadt trotz Mahnung in Verzug, so kann diese nach einem Monat ab Fälligkeit Verzugszinsen in Höhe von 2 v. H. über dem jeweiligen Basiszinssatz verlangen.

§ 7 Information und Mitwirkung der Gemeinde
(1) Die Stadt unterrichtet die Gemeinde frühzeitig von weiteren Schulentwicklungen und Schulplanungen, soweit diese den Bestand der Vereinbarung beeinflussen oder zu erneuter Kostenbeteiligung führen können. Das gilt sowohl für Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen nach § 2 wie Sanierungsmaßnahmen mit einem fünfjährigen Maßnahmenplan gem. § 3.
(2) Die Gemeinde kann der Stadt Vorschläge für den äußeren Schulbetrieb oder für andere wichtige Fragen der Schulen unterbreiten.
(3) Die Stadt muss der Gemeinde Auskunft über die Berechnung der Schulkostenanteile geben. Auf Verlangen ist ihr Einsicht in die Berechnungsunterlagen zu gewähren. Sie hat auch das Recht, diese Unterlagen zu prüfen.
(4) Auf Wunsch der Gemeinde werden bauliche Maßnahmen, die eine Kostenbeteiligung der Gemeinde begründen, im Kerner Gemeinderat durch die Stadt vorgestellt und erläutert.

§ 8 Kündigung
(1) Die Vereinbarung wird auf die Dauer von 20 Jahren ab Inkrafttreten (§ 10) abgeschlossen; danach verlängert sie sich um jeweils 5 Jahre, wenn sie nicht mit einjähriger Frist zum Ablauf der Vertragszeit gekündigt wird. Darüber hinaus bleibt das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund unberührt.
(2) Eine Kündigung muss schriftlich erfolgen. Schulrechtliche Zustimmungs- und Genehmigungsvorbehalte sind zu beachten.
(3) Im Falle einer Kündigung findet ein finanzieller Ausgleich statt. Sollten Annuitäten noch nicht abgezahlt sein, wird seitens der Gemeinde der Restbetrag abgelöst bzw. die Annuität entsprechend der ursprünglichen Zahlungsverpflichtungen getilgt.
(4) Im Falle einer Kündigung zum Ende eines Schuljahres werden für den letzten Schuljahreszeitraum lediglich die Kosten abgerechnet, die für Maßnahmen entstanden sind, die bis 31.07. des Jahres tatsächlich ausgeführt wurden.

§ 9 Bagatellgrenze für die Abrechnung von Kosten der Staufer-Realschule
(1) Die Realschulen in Waiblingen sowie die Realschule in Kernen werden wechselseitig von Kerner und Waiblinger Schülern besucht.
(2) Soweit die Mehrschülerzahl aus Kernen in Waiblinger Realschulen (Kerner Schüler in Waiblingen abzüglich Waiblinger Schüler in Kernen = Mehrschülerzahl) nicht eine Bagatellgrenze von 10 überschreitet, erfolgt für die Staufer Realschule keine Kostenbeteiligung durch die Gemeinde.
(3) Sollte die Mehrschülerzahl gemäß (2) die Bagatellgrenze überschreiten, erfolgt eine Kostenbeteiligung gemäß den Regelungen in § 4 und 5 dieser Vereinbarung.
(4) Die Berechnung der Kostenbeteiligung erfolgt für die Mehrschülerzahl aufgrund der nachgewiesenen Kosten für die Staufer Realschule unabhängig, welche Waiblinger Realschule die Kerner Schüler tatsächlich besuchen.
(5) Basis für die Ermittlung der Mehrschülerzahl ist jeweils die Schülerzahl am Stichtag der allgemeinen Schulstatistik. Wird dabei die Bagatellgrenze nach (2) überschritten, erfolgt für das nächste Kalenderjahr eine Kostenbeteiligung gemäß (3).

§ 10 Werkrealschule
(1) Der Gemeinde wird die Möglichkeit eingeräumt, Kerner Schüler auf die Werkrealschule im Staufer-Schulzentrum zu entsenden. Für den Fall, dass diese Möglichkeit in Anspruch genommen wird, werden Stadt und Gemeinde auf der Basis dieser Vereinbarung eine gesonderte Kooperationsvereinbarung abschließen.
(2) Die Gemeinde wird der Stadt mindestens 6 Monate vor Beginn eines neuen Schuljahres mitteilen, in welchem Umfang voraussichtlich (Anzahl der Schüler) die Werkrealschule im Staufer-Schulzentrum von Kernen in Anspruch genommen werden soll.
(3) Der Abschluss einer Vereinbarung und die daraus resultierende Kostenbeteiligung steht unter dem Vorbehalt der Bagatellgrenze gemäß § 9 (2).

§ 11 Inkrafttreten
Diese Vereinbarung tritt nach Zustimmung der Gemeinderäte von Kernen und Waiblingen gemäß § 25 Abs. 5 GKZ am Tag nach der letzten öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Vereinbarung vom 7.12.1966 (Gymnasien) außer Kraft, insoweit, als sie zwischen der Stadt Waiblingen und der Gemeinde Kernen besteht.

Mit Erlass vom 2.4.2012 liegt die nach § 31 Abs. 1 Schulgesetz erforderliche Zustimmung des Regierungspräsidiums Stuttgart als obere Schulaufsichtsbehörde vor. Mit Erlass vom 15.08.2012, Aktenzeichen 14-2207-4/10 Waiblingen und Kernen, hat das Regierungspräsidium Stuttgart als Rechtsaufsichtsbehörde diese öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Waiblingen und der Gemeinde Kernen vom 17.07.2012 gemäß § 25 Abs. 4 GKZ i.V.m. § 7 GKZ genehmigt.

Waiblingen, den 17. Juli 2012
Für die Stadt Waiblingen:
gezeichnet:
Andreas Hesky, Oberbürgermeister

Für die Gemeinde Kernen:
gezeichnet:
Stefan Altenberger, Bürgermeister

Anlagen

Anlage 1: Berechnungsmuster Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen – Vorauszahlungsbeträge auf Grund Kostenschätzung.

Anlage 2: Berechnungsmuster Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen – endgültige Abrechnung nach Vorliegen der Schlussrechnung mit gleichbleibenden Raten bis zum Ende des 20-jährigen Annuitätszeitraums.

Anlage 3: Berechnungsmuster Sanierungsmaßnahmen Vorauszahlungsbeträge lt. fünfjährigem Maßnahmenplan

Anlage 4: Berechnungsmuster Sanierungsmaßnahmen – endgültige Abrechnung nach Ablauf des fünfjährigen Maßnahmenplans und gleichbleibender Raten bis zum Ende des 20-jährigen Annuitätszeitraums.

Anlage 5: Annuitäten-Tabelle.

Annuitäten-Tabelle

Zinssatz:
Jahre:
Annuitätssatz:

Zinssatz / Jahre	5	10	15	20	25	30	35	40
2,00 %	21,22	11,13	7,78	6,12	5,12	4,46	4,00	3,66
2,25 %	21,37	11,28	7,93	6,26	5,27	4,62	4,16	3,82
2,50 %	21,52	11,43	8,08	6,41	5,43	4,78	4,32	3,98
2,75 %	21,68	11,57	8,23	6,57	5,58	4,94	4,49	4,15
3,00 %	21,84	11,72	8,38	6,72	5,74	5,10	4,65	4,33
3,25 %	21,99	11,87	8,53	6,88	5,90	5,27	4,83	4,50
3,50 %	22,15	12,02	8,68	7,04	6,07	5,44	5,00	4,68
3,75 %	22,31	12,18	8,84	7,20	6,23	5,61	5,18	4,87
4,00 %	22,46	12,33	8,99	7,36	6,40	5,78	5,36	5,05
4,25 %	22,62	12,48	9,15	7,52	6,57	5,96	5,54	5,24
4,50 %	22,78	12,64	9,31	7,69	6,74	6,14	5,73	5,43
4,75 %	22,94	12,79	9,47	7,86	6,92	6,32	5,92	5,63
5,00 %	23,10	12,95	9,63	8,02	7,10	6,51	6,11	5,83
5,25 %	23,26	13,11	9,80	8,20	7,27	6,69	6,30	6,03
5,50 %	23,42	13,27	9,96	8,37	7,45	6,88	6,50	6,23
5,75 %	23,58	13,43	10,13	8,54	7,64	7,07	6,70	6,44
6,00 %	23,74	13,59	10,30	8,72	7,82	7,26	6,90	6,65
6,25 %	23,90	13,75	10,47	8,90	8,01	7,46	7,10	6,86
6,50 %	24,06	13,91	10,64	9,08	8,20	7,66	7,31	7,07
6,75 %	24,22	14,07	10,81	9,26	8,39	7,86	7,51	7,28
7,00 %	24,39	14,24	10,98	9,44	8,58	8,06	7,72	7,50
7,25 %	24,56	14,40	11,15	9,62	8,78	8,26	7,94	7,72
7,50 %	24,72	14,57	11,33	9,81	8,97	8,47	8,15	7,94
7,75 %	24,88	14,74	11,51	10,00	9,17	8,67	8,36	8,16
8,00 %	25,05	14,90	11,68	10,19	9,37	8,88	8,58	8,39

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen der Stadt Waiblingen und der Gemeinde Kernen über die gemeinsame Finanzierung der Kosten für die Staufer-Realschule und das Staufer-Gymnasium in Waiblingen (Anlage 1)

Berechnungsmuster Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen
Vorauszahlungsbeträge auf Grund Kostenschätzung

1 Maßnahme	2 geschätzter Gesamt-investitions. aufwand	3 abzügl. Forderungen § 4 I (1)	4 ergibt umlage-fähigen Aufwand	5 davon Schüler-anteil Kernen in Prozent § 4 I (2)	6 abzügl. Auswärtigen-zuschlag	7 ergibt umlage-fähige Beteiligung Kernen	8 Jahres-Annuität berechnet auf 20 Jahre § 4 (I) (4)

Formel Jahresannuität - Beträge nach 7. x 6,88 % Jahresannuität

Berechnungsmuster Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen
endgültige Abrechnung nach Vorliegen der Schlussrechnung — **Anlage 2**

1 Maßnahme	2 rechnungs-mäßiger Gesamt-investitions-aufwand	3 abzügl. Forderungen § 4 I (1)	4 ergibt umlage-fähigen Aufwand	5 davon Schüler-anteil Kernen in Prozent § 4 I (2)	6 abzügl. Auswärtigen-zuschlag	7 ergibt umlage-fähige Beteiligung Kernen	8 Jahres-Annuität berechnet auf 20 Jahre § 4 (I) (4)

Formel Jahresannuität - Beträge nach 7. x 6,88 % Jahresannuität

Berechnungsmuster Sanierungsmaßnahmen
Vorauszahlungsbeträge lt. fünfjährigem Maßnahmenplan — **Anlage 3**

1 Maßnahme	2 geschätzter Gesamtinvestitions-aufwand	3 ergibt umlagefähigen Aufwand	4 davon Schüleranteil Kernen in Prozent § 5 I (1)	5 ergibt umlagefähige Beteiligung Kernen	6 Jahres-Annuität berechnet auf 20 Jahre § 5 I (2)

Formel Jahresannuität - Beträge nach 5. x 6,88 % Jahresannuität

Berechnungsmuster Sanierungsmaßnahmen
endgültige Abrechnung nach Ablauf des fünfjährigen Maßnahmenplans — **Anlage 4**

1 Maßnahme	2 rechnungsmäßiger Gesamtinvestitions-aufwand	3 ergibt umlagefähigen Aufwand	4 davon Schüleranteil Kernen in Prozent § 5 II (2) a)	5 ergibt umlagefähige Beteiligung Kernen	6 Jahres-Annuität berechnet auf 20 Jahre § 5 II (2) b)

Formel Jahresannuität - Beträge nach 5 x 6,88 % Jahresannuität